

Jahresbericht 2022

Neuapostolische Kirche

Nord- und Ostdeutschland





Vorwort

Zu Jahresbeginn 2022 waren die pandemiebedingten Auflagen der Regierungen noch aktiv. Im April liefen die letzten behördlich verfügten Einschränkungen aus. So war das Aufatmen in den Gemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland spürbar, konnte doch ab Mai das kirchliche Leben Schritt um Schritt in die Normalität zurückkehren. Endlich konnten ohne Restriktionen wieder Gottesdienste und Gemeinschaft erlebt werden.

Die coronabedingten, temporären Freiheitsreduzierungen hatten viele Veränderungen in den Gemeinden und den kirchlichen Angeboten zur Folge. Durch den Ausbau des IPTV-Portals wird vielen langfristig Erkrankten die Möglichkeit geboten, Gottesdienste per Videostream aus ihrer Gemeinde mitzuerleben.

Sonntags und häufig auch mittwochs wurden und werden Videogottesdienste per YouTube ausgestrahlt. Dieses Angebot wurde auch in 2022 von vielen in Anspruch genommen. Die Zahl der Gottesdienstbesucher in den Gemeinden hat sich im Jahr 2022 sukzessive erholt, liegt aber deutlich unter denen der Jahre 2018 und 2019.

Bei den Einnahmen der Kirche durch reguläre Spenden war hingegen nur ein marginaler Rückgang zu verzeichnen. So gilt ein großer Dank allen, die weiter die so wichtigen und notwendigen Arbeiten der Kirche durch ihren finanziellen Beitrag fördern. Mit den Mitteln wird auch in der Zukunft sorgsam und verantwortungsbewusst umgegangen. Dabei soll dieser Jahresbericht erneut Einblicke in die Verwendung der Opfer und Spenden geben.

Zusätzlich gilt es, wie in den Jahren vor der Pandemie, die Gemeinschaften in der Gemeinde und das gesellschaftliche Engagement erneut zu gestalten und mit Leben zu füllen. Allen, die sich mit Glauben und Einsatz daran beteiligen, sei von Herzen gedankt. Mag Gott auf alle Mitwirkenden und alle Arbeit seinen Segen legen.



Inhalt

Vorwort	3
Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland	6
Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	7
Der Stammapostel	7
Der Landesvorstand	7
Die Landesversammlung	7
Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	9
Die Verwaltung im Jahr 2022	9
Fusion der Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland	9
Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	12
Kirche im Radio	13
Hilfe für Menschen in der Ukraine	13
Ökumene in den Gemeinden (Beispiele)	14
Neue Internetseite geht online	14
Gemeindebriefe	15
Andachtsreihe „Gott schenkt“	16
Aktion Nachhaltige Gemeinde	17
Weltgedenktag für verstorbene Kinder	18
Spenden zu Weihnachten: „Hilfe für Kinder“	18
Festgottesdienste und Seelsorge	20
Stammapostel Schneider in Gifhorn	20
Stammapostel Schneider in Dänemark	21
Stammapostel Schneider in Hamburg-Harburg	22
Stammapostel Schneider in Berlin-Brandenburg	24
Bezirksapostel Krause in Lübeck	25
Stammapostel Schneider in Estland	26
Frauenordination ab 2023 möglich	27
Stammapostel Schneider in Kiel-Mitte	28
Bezirksapostel Krause in Rostock	29
Bautätigkeit	30
Sanierung der Kirche in Hildesheim	30
Kirchweihe in Delmenhorst	31
Neugestaltung der Kirche in Schmiedefeld	32
Kirchweihe in Dresden Süd	33
Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	34
Mitglieder/Gemeinden/Amtsträger Nord- und Ostdeutschland	34
Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland	36
Gewinn- und Verlustrechnung	37
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	37
Bilanz	40
Erläuterungen zur Bilanz	42

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Stammapostel führt die Neuapostolische Kirche international, die weltweit tätig ist. Unter dem Dach der internationalen Kirche sind die einzelnen Gebietskirchen vereint.

Unter der Leitung des Stammapostels werden Entscheidungen für die Gesamtkirche mit den Verantwortlichen der Gebietskirchen (Bezirksapostel) gemeinsam getroffen. Die Zusammenarbeit der Gebietskirchen wird gestaltet durch gegenseitige Unterstützung und Hilfe, eine christliche Solidarität und enge Abstimmungen.

Ein angemessener Finanzausgleich erlaubt, Projekte in finanzschwachen Gebietskirchen zu realisieren. Gebietsübergreifende Vorhaben werden über Umlagen gemeinsam finanziert und eine prozentuale Abgabe wird zum Unterhalt der Gesamtkirche geleistet. Die Versammlung der Kirchenpräsidenten (Bezirksapostel und Bezirksapostelshelfer) entscheiden gemeinschaftlich über den Einsatz der Finanzmittel.

Die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland ist eine Körperschaft des Öffentlichen Rechts und handelt rechtlich unabhängig. Wie in ihrer Verfassung erklärt, arbeitet sie eng mit der Organisation der weltweiten Neuapostolischen Kirche und dem Stammapostel zusammen.

Unter Leitung des jeweiligen Bezirksapostels verantworten die Apostel die geistliche und organisatorische Führung der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland. Angestellte Mitarbeiter aus unterschiedlichen christlichen Konfessionen bilden die Verwaltung der NAK Nord-



und Ostdeutschland und unterstützen die Apostel in den anfallenden Verwaltungsaufgaben.

Gottesdienste und Seelsorge sind die zentralen Tätigkeitsfelder der Neuapostolischen Kirche. Sonntags und an einem Abend in der Woche werden Gottesdienste durchgeführt und eine individuelle Seelsorge angeboten. In diesen Bereichen investiert die Kirche den weitaus größten Teil ihrer Mittel.

Mit großem Engagement der Mitglieder werden täglich unzählige kleine und große Dienste, Hilfen und Unterstützungen für Kirche und Gesellschaft geleistet. So wird die Vision und die Mission der Neuapostolischen Kirche glaubwürdig umgesetzt. Da das ehrenamtliche Engagement nicht in den Ausgaben erfasst wird, geben die in diesem Jahresbericht genannten Summen und Aktivitäten kein vollständiges Bild der Bemühungen der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland wieder.

In den Kirchengemeinden werden Gottesdienste gefeiert, Seelen getauft und der Heilige Geist gespendet. Trauungen und Konfirmationen werden ebenso durchgeführt wie Trauerfeiern. Chöre und Instrumentalgruppen wirken in den Gottesdiensten oder in öffentlichen Konzerten. Hier bekennen neuapostolische Christen ihren Glauben und suchen den gleichberechtigten Dialog mit anderen Konfessionen, Religionen oder auch mit Atheisten.

Die Verfassung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist unter folgender Internetadresse einzusehen: nak-nordost.de/kirche/leitung

Organe der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Die NAK Nord- und Ostdeutschland hat insgesamt drei Organe: den Stammapostel, den Landesvorstand und die Landesversammlung.

Stammapostel

Der Stammapostel ist der Leiter der internationalen Kirche. Eine seiner Hauptaufgaben ist die Berufung von Bezirksaposteln und Aposteln.



Jean-Luc Schneider

Landesvorstand

Der Bezirksapostel und die Apostel des Kirchengebietes bilden den Kirchenvorstand. Dieser hat die Verantwortung für die administrative Leitung der Kirche. Er erlässt Richtlinien, erstellt den Finanz- und Investitionsplan für kommende Haushaltsjahre sowie den Jahresabschluss. Der Bezirksapostel hat den Vorsitz in diesem Gremium. Er ist alleinvertretungsberechtigt und vertritt die Kirche gerichtlich und außergerichtlich.



Rüdiger Krause
(Vorsitzender)



Dr. Helge Mutschler
(Bezirksapostelshelfer)



Uli Falk
(Apostel)



Jens Korbien
(Apostel)



Dirk Schulz
(Apostel)



Jörg Steinbrenner
(Apostel)



Ralf Vicariesmann
(Apostel)



Ralph Wittich
(Apostel)

Landesversammlung

Die Bischöfe und Bezirksvorsteher des Kirchengebietes der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland bilden zusammen mit dem Landesvorstand die Landesversammlung. Der Bezirksapostel ist der Vorsitzende der Landesversammlung.

Diese Versammlung hat die Aufgabe und das Recht, Vorschläge und Anträge hinsichtlich der kirchlichen Arbeit zu beraten und zur weiteren Bearbeitung an den Landesvorstand zu geben. Die Feststellung des Jahresabschlusses wie auch die Entlastung des Vorstandes sowie die Wahl des Abschlussprüfers sind weitere Aufgaben der Landesversammlung.

Im Jahr 2022 gehörten neben dem Landesvorstand die folgenden Personen der Landesversammlung an: Backhaus Thorsten, Borchardt Jens, Breitenstein Lutz, Christmann Wolfgang, Cramer Thomas, Dahlke Andreas, Diemel Mike, Eilts Udo, Eisak Torsten, Fellensiek Jürgen, Filler Andreas, Gobrecht Frank, Gottschalk Mattias, Hartlapp Detlef, Hoop Rainer, Karbinski Dirk, Klimmek Thomas (ab 23.11.2022), Löhden Bernd, Mäder Ronny, Malner Bernd, Niebhagen Holger, Reddig Kai, Scheuchzer Marco (bis 23.11.2022), Schneider Ralf, Schreiter Heiko, Schwab Harald, Schwesig Andreas, Stach Michael, Standke Stefan, Tapper Stephan, Unruh Gerald, Weiler Volkhard, Wilke André, Beckmann Arvid, Beutz Thorsten, Hiddessen Dirk, Knobloch Rainer (bis 15.05.2022), Matthes Thomas, Novicic Wolfgang



Die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Der Hauptsitz der Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland ist in Hamburg (Curschmannstraße 25, 20251 Hamburg). Weitere Verwaltungsstandorte befinden sich in Hannover, Magdeburg und Taucha.

Die Verwaltung im Jahr 2022

Die Arbeitsfelder der Kirchenverwaltung sind in folgende acht Abteilungen oder Bereiche gegliedert:

- Allgemeine Verwaltung
- Immobilien
- Informationstechnik
- Finanzen und Rechnungswesen
- Kommunikation
- Kirchenmusik
- Fortbildung Amtsträger
- Jugendreferat

An vier Standorten (Stand 2022) ist die Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland Dienstleister sowohl für die rund 400 Gemeinden als auch für die Kirchenleitung. Die Hauptarbeit in der Kirche wird nicht von hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erledigt. Deshalb sieht die Verwaltung ihre wichtigste Aufgabe darin, die ehrenamtlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger sowie Beauftragten bestmöglich zu unterstützen und von administrativen Aufgaben zu entlasten.

Grundsätzlich stehen die Mitarbeiter der Kirchenverwaltung für Fragen und Aufgaben zur Verfügung, die in den Gemeinden nicht allein auf ehrenamtlicher Basis erfüllt werden können. Für die Kirchenleitung bereitet die Verwaltung Informationen zur Entscheidungsfindung auf, bei-

spielsweise Finanzdaten oder Vorplanungen für Bauprojekte. In vielen Bereichen unterstützen regionale Ansprechpartner und Beauftragte auf Bezirks- und Gemeindeebene, beispielsweise Beauftragte für Bau und Technik, Mitgliederdatenverwaltung, Kommunikation oder Abrechnung.

Fusion der Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland

Eine gute Vorbereitung auf menschlicher und organisatorischer Ebene ist wichtig, damit eine Fusion gelingen kann. Dazu entschieden die Kirchenleiter der Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland die Gründung von 8 Projektgruppen: Allgemeine Verwaltung, Finanzen/Controlling, Fortbildung Amtsträger, Immobilien, Informationstechnologien (IT), Kirchenmusik, Kommunikation und Personal.

Mitglieder dieser Gruppen waren vorrangig die Abteilungsleiter und themenbezogen weitere Mitarbeiter der Verwaltung. Die interdisziplinäre Zusammenarbeit wurde durch die Verwaltungsleiter Wolfgang Novicic (Hamburg) und Guido Wernicke (Berlin) sichergestellt. Im ersten Schritt wurden die Arbeits- und Themenbereiche definiert und gemeinsam die Fusionsziele erarbeitet. Die Themenbereiche wurden in der Folge priorisiert, der jeweilige Ist-Zustand analysiert, die Bereichsziele festgelegt und Optimierungsbedarfe ermittelt.

Die Projektgruppe Allgemeine Verwaltung beschäftigte sich mit der Harmonisierung der internen Ver-

waltungsabläufe und einer weiterhin reibungslosen Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Kirchenmitglieder.

Die Projektgruppe Immobilien entwickelte ein Konzept zur Zusammenführung der in beiden Gebietskirchen von den jeweiligen Bau- bzw. Immobilienabteilungen bisher praktizierten Arbeitsprozesse mit dem Ziel einer Vereinheitlichung von Tätigkeiten und Strukturen sowie IT-Anwendungen.

Finanzen und Controlling hatte den Auftrag, die bestehenden, unterschiedlichen Buchhaltungssysteme zusammenzuführen.

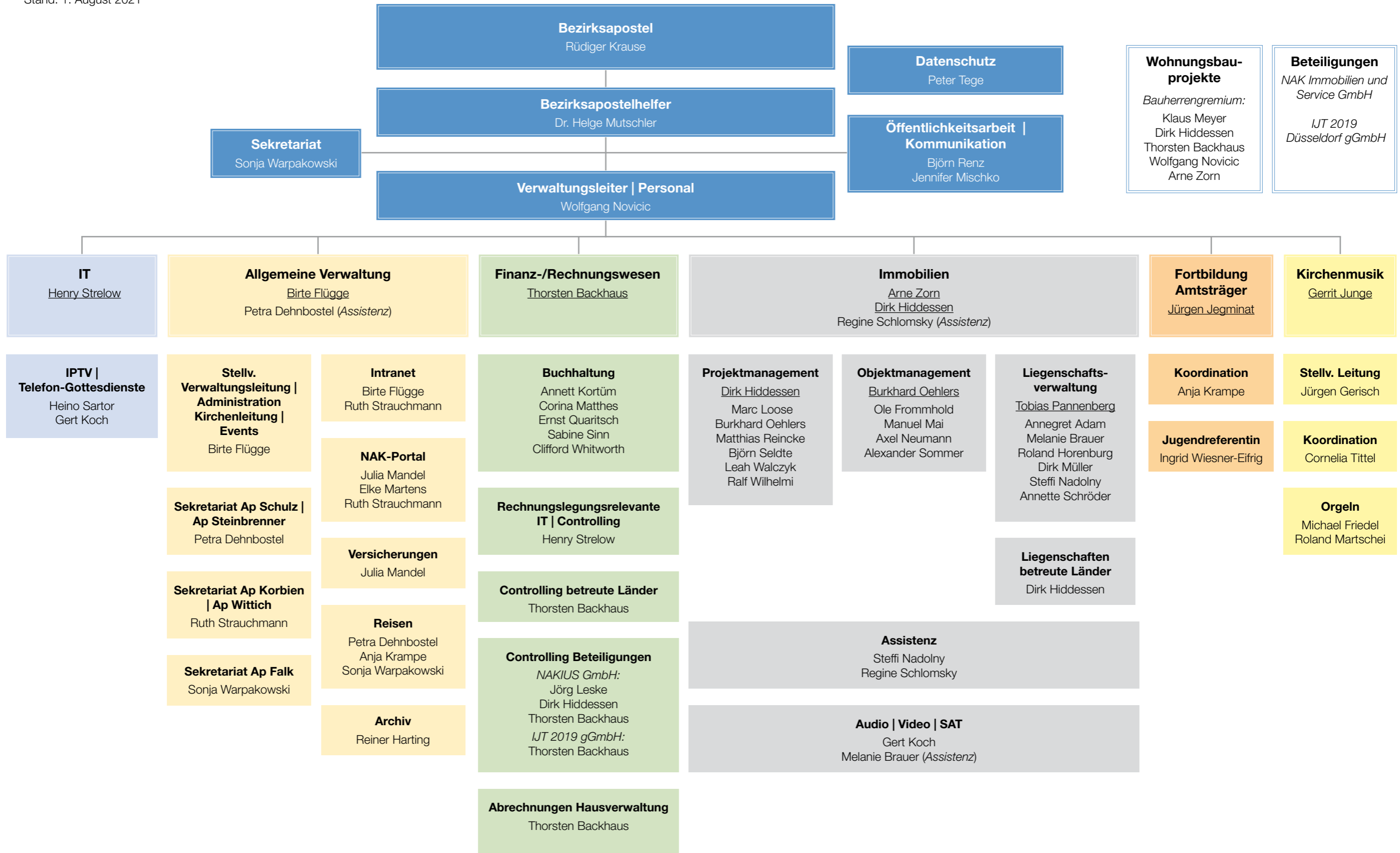
Die IT und Technik wird auf allen Ebenen tätig sein – von der Haus-technik in den Verwaltungen, über die Übertragungstechnik in den Gemeinden bis hin zur Betreuung vorhandener Software-Lizenzen für die Verwaltungsarbeit.

In den Bereichen Fortbildung Amtsträger, Kirchenmusik und Kommunikation wurden vor allem vorhandene Konzepte und neue Ideen sowie der notwendige Optimierungsbedarf zusammengetragen.

Wie in wirtschaftlichen Unternehmen, finden sich auch in den Gebietskirchen gewachsene Strukturen und somit auch kulturelle Unterschiede, die zu berücksichtigen sind. Deshalb gehörte die Auseinandersetzung mit kulturprägenden Vorstellungen und Einstellungen in die früheste Phase des Fusionsprozesses. Eine Kulturanalyse schaffte Transparenz über Gemeinsamkeiten und Unterschiede und zeigte Diskussions- und Handlungsfelder auf.

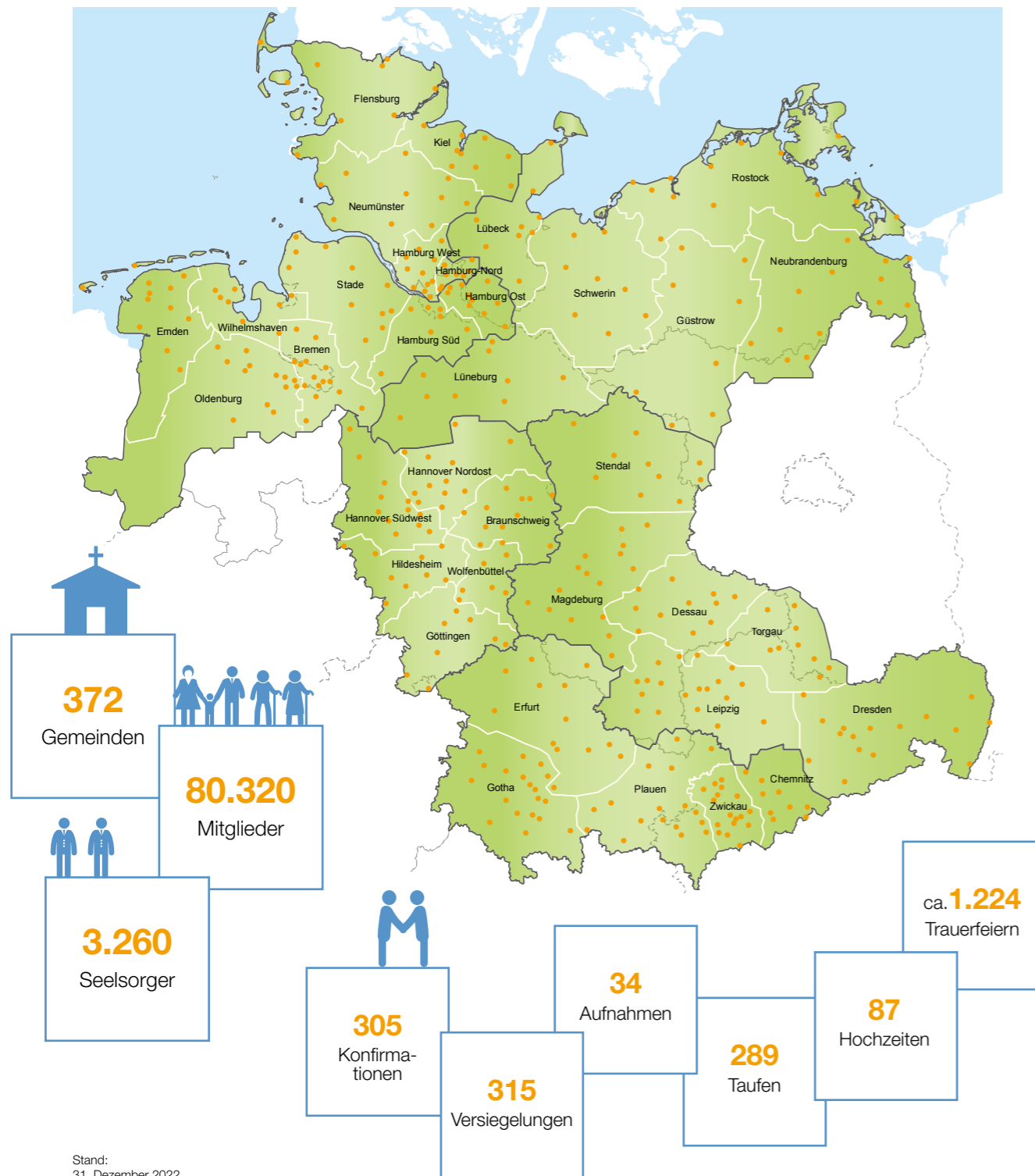
Organigramm Verwaltung der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Stand: 1. August 2021



Tätigkeitsbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Kirchengemeinden der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland



Stand:
31. Dezember 2022

Kirche im Radio

Eine Minute – so lange dauern die Beiträge der Rubrik ‚Auszeit für den Kopf‘ des Senders ‚Radio Hamburg 2‘. Mit dabei ist auch die Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland: Drei ehrenamtlich tätige Sprecher produzieren ‚eine Minute mit Gott‘ und veröffentlichen ihre Beiträge nicht nur im Radio, sondern auch als Podcast auf der Projektseite www.minutenmitgott.de.

2022 feierten das Projekt und die drei Sprecher Constanze, Olav und Björn ihr einjähriges Bestehen. Rückmeldungen der Hörerinnen und Hörer gibt es sowohl im privaten als auch im beruflichen Bereich. Dabei freuen sich die Drei über jedes Feedback. ‚Das Einsprechen der Minute erfolgt ja immer allein und still. Da ist jede Rückmeldung von unserer Hörschaft ein Geschenk.‘, so Constanze. ‚Gelegentlich werde ich im beruflichen Kontext angesprochen‘, berichtet Olav. ‚Das ist dann tatsächlich spannend, wenn es heißt: ‚Ich habe Sie im Radio gehört ... und ... ich fand's gut‘ ...ein Glück.‘

‚Gehaltvoll, lebendig, knackig, fokussiert. Genau so sollen die Beiträge sein‘, sagt Björn. Und wir freuen uns, wenn es gelingt.

Immer montags und freitags erscheint ein neuer Beitrag auf der Internetseite. Per Newsletter, Podcast-App oder RSS-Reader kann der Podcast abonniert werden: www.minutenmitgott.de/rss



Kammerchor Wilhelmshaven

Hilfe für Menschen in der Ukraine

Millionen Menschen flüchteten im Jahr 2022 vor dem Krieg aus der Ukraine. Den neuapostolischen Christen war und ist es ein Anliegen, ihnen zu helfen.

Benefizkonzert „Verleih uns Frieden“

Der Kammerchor Wilhelmshaven der Neuapostolischen Kirche hatte sich kurzfristig dazu entschlossen, am Sonntag, 3. April 2022 um 17 Uhr, ein Friedenskonzert in der Wilhelmshavener St. Willehad Kirche durchzuführen und rief zur Unterstützung von zwei Organisationen auf.

Das Hilfswerk „human aktiv“ der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland organisiert Nothilfe in der Ukraine und der Kinderschutzbund Wilhelmshaven kümmert sich um geflüchtete Kinder, die in der Stadt ankommen. Diesen beiden Initiativen sollten die Einnahmen des Konzertes zugutekommen. Spenden konnten sowohl im Präsenzkonzert vor Ort als auch per Überweisung getätigt werden und wurden je zur Hälfte an beide Organisationen verteilt.

Ökumene in den Gemeinden (Beispiele)

Ökumenischer Christuschor

Unter dem Projektnamen „Ökumenischer Christuschor“ fanden sich in Greifswald Sängerinnen und Sänger in einem ökumenischen Chorprojekt zusammen. Zu den Mitgliedern gehörten Gläubige der Ev. Christuskirche, der Neuapostolischen Kirche, der Selbstständig-evangelisch-lutherischen Kirche (SELK), der Evangelischen Freikirchlichen Gemeinde und der Katholischen Kirche. Weitere ökumenische Aktivitäten fanden in Cottbus und Wilhelmshaven statt.

Die erste Aufführung der auf Pfingsten bezogenen Chor- und Orgelmusik fand am Pfingstmontag um 17 Uhr in der Evangelischen Christuskirche statt. Eine Wiederholung des Konzertes kam am 12. Juni 2022 um 12 Uhr in der Neuapostolischen Kirche in Greifswald zum Vortrag. Dort hatte die Gemeinde auch zur Trinitatismatinee, einem kleinen Imbiss mit anschließenden Chor- und Orgelvorträgen, eingeladen.

Unter anderem wurden Werke wie „Komm Heiliger Geist“, „Jesus wir sehen auf dich“, „Frieden hinterlasse ich euch“, „Weinstockboogie“ sowie zwei Orgelvorträge von Mendelssohn Bartholdy (1832-1899) vorgelesen. Die Leitung der Aufführungen lag in den Händen von Stefan Zeitz und Peter Franke.

Unter dem Dach der „Nacht der offenen Kirchen“, einer ökumenischen Initiative des Ökumenischen Rates Berlin-Brandenburg, fanden weitere Veranstaltungen am 5. Juni 2022 statt. In Konzerten, Lesungen und Andachten zeigten sich Kirchen in ihrer Vielfalt. So öffnete neben weite-

Greifswald

ren 60 Kirchengemeinden der Region die Gemeinde Cottbus ihre Türen zur 19. Nacht der offenen Kirchen.

Ökumenische Andacht zur Gebetswoche für die Einheit der Christen

Bereits zum vierten Mal beteiligte sich die neuapostolische Gemeinde Berlin-Charlottenburg an der jährlichen „Gebetswoche für die Einheit der Christen“. Am 11. September 2022 war sie erstmals Gastgeberin des regionalen ökumenischen Gottesdienstes im Rahmen der Gebetswoche. Vertreterinnen und Vertreter von 13 Konfessionen versammelten sich am Sonntagnachmittag im Gotteshaus an der Wernigeroder Straße.

Als die Orgel einsetzt und die Gemeindeführerinnen und -leiter ins Kirchenschiff einziehen, ist die Feierlichkeit des Augenblicks förmlich mit Händen zu greifen. Nicht nur, weil es eine Premiere ist, dass hier Geistliche aus gut einem Dutzend unterschiedlicher christlicher Kirchen das erste Mal zum traditionellen Gebetswochen-Gottesdienst in der Neuapostolischen Kirche Charlottenburg zusammenkommen.



Die Namen der teilnehmenden Konfessionen lassen zum Teil erahnen, wie viel Geschichte sie im Gepäck haben: Der Bischof der örtlichen griechisch-orthodoxen Gemeinde schreitet da neben der Geistlichen der Presbyterian Church of Ghana durch den Mittelgang zum Altar, gefolgt vom Pastor der Schwedischen Kirche und einer Vertreterin der ungarischen protestantischen Gemeinde in Berlin. Neben der Evangelischen Landeskirche, der Römisch-Katholischen Kirche und weiteren orthodoxen Kirchen, sind auch Alt-Katholiken und Baptisten dabei.

Neue Internetseite geht online

Die Gebietskirchen Berlin-Brandenburg und Nord- und Ostdeutschland fusionieren. So hat es Stammapostel Jean-Luc Schneider am Rande eines Übertragungsgottesdienstes am Sonntag, 13. Dezember 2020 bekannt gegeben. Seitdem arbeiten verschiedene Projektgruppen bestehend aus den Mitarbeitenden beider Gebietskirchen, an der Zusammenführung der Verwaltungsprozesse.

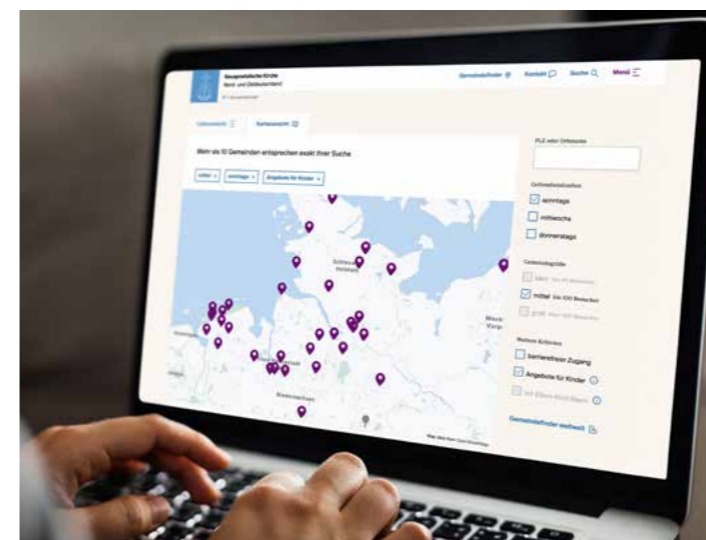
Ein Ergebnis der Projektgruppe Kommunikation ist der Relaunch des gemeinsamen Internetauftritts, der ab dem 22. Mai 2022 aktiv wurde.

Neuer Schwerpunkt: Gemeindefinder

Das kirchliche Leben findet vor allem in der Gemeinde vor Ort statt. Ein Besucher der Internetseite soll also möglichst schnell die Gemeinde finden können, die zu seinen Vorstellungen passt.

Von „klein“ bis „groß“

Für welche Filteroptionen könnten sich Besucher, die eine Gemeinde suchen, interessieren? Wonach suchen sie? An erster Stelle stehen bei der Suche der Ort und die Gottesdienstzeiten. Andere „Suchende“ könnten eine Vorliebe für eher kleinere Gemeinden haben, wobei „klein“ die durchschnittliche Anzahl der Gottesdienstbesucher meint. Wieder andere brauchen den Trubel einer Gemeinde mit über 120 Gottesdienstbesuchern oder die Zwischengröße. Die Gemeinden lassen sich nun mit einem Klick danach filtern.



Blick auf die Kinder

Weitere Filterkriterien nehmen Familien mit kleinen Kindern in den Blick. Die Suche nach „Angebote für Kinder“ zeigt an, ob in der Gemeinde sonntäglich die Vor- und/oder Sonntagsschule angeboten wird. Dies ermöglicht den Erwachsenen die zeitgleiche Teilnahme am Gottesdienst.

Neues Erscheinungsbild

Der Erstellung der neuen Internetseite ist ein längerer Prozess vorausgegangen. Neben neuen Funktionen wie dem Gemeindefinder, einer Veranstaltungssuche sowie einer Newsletter-Anmeldung, erscheint die Internetseite auch im neuen Gewand. Die Gestaltung entspricht dabei den aktuellen Standards hinsichtlich der Benutzerfreundlichkeit und Technik zur optimierten Darstellung auf mobilen Endgeräten. Ein Hingucker ist auch die neue Farbe, die nun standardmäßig für das Menü oder andere Aktionen eingesetzt wird.

Gemeindebriefe

Der Gemeindebrief dient als wichtiges Kommunikationsmittel für die Gemeinde und zur Weitergabe an Interessierte. Er gehört zum Auftritt der Kirche nach innen und außen. Die Erstellung von Gemeindebriefen wird von der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland finanziell gefördert, mit dem Ziel, dieses Informationsangebot flächendeckend verfügbar zu machen.

Gemeindebriefe oder Gemeindeblättchen gibt es in christlichen Gemeinden in großer Vielfalt und Form. Doch was zeichnet gerade den Gemeindebrief der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland aus?

An erster Stelle steht dabei das dahinterstehende Netzwerk, eingespielte Prozesse und das Engagement der Gemeindebrief-Beauftragten: Wichtige Meldungen der Gebietskirche werden zentral zur Verfügung gestellt und die Bezirks- und Gemeindefredaktionen fügen die für ihren Bereich relevanten Informationen hinzu.



Von der Identität zur Individualität

Die zentralen Informationen der Gebietskirche umfassen ein sogenanntes „Wort zum Monat“, ein geistlicher Impuls eines Apostels oder Bischofs, und optional Ankündigungen und Meldungen, die sich an alle Mitglieder richten und in jedem Gemeindebrief zu finden sind.

Form und Layout der Gemeindebriefe werden von der Gebietskirche vorgegeben. Das einheitliche Layout stärkt die Identität der Kirche, hat Wiedererkennungswert und bekräftigt, über die Bezirksgrenzen hinweg, die Zusammengehörigkeit der neuapostolischen Gemeinden. Gleichzeitig verfolgt das einheitliche Layout einen pragmatischen Gedanken: Es setzt keine Fachkenntnisse in Grafikdesign oder einer speziellen Gestaltungssoftware voraus.

Seine Individualität erhält der Gemeindebrief durch die Termine, Artikel und vor allem Fotos aus den Bezirken und Gemeinden. Somit ist der Gemeindebrief viel mehr als nur eine Weitergabe von Informationen: Der Inhalt zeigt das Leben in der Gemeinde, zeigt die Schwerpunkte des Gemeindelebens und ist ein begleitender Beitrag für den Zusammenhalt der Mitglieder.

Aufgaben der Gemeindebrief-Beauftragten

Die Gemeinereaktionen nehmen die wichtigste Funktion des Gemeindebrief-Netzwerks ein. Denn bis ein Gemeindebrief gedruckt ausliegen oder per E-Mail verteilt werden kann, gilt es viele Schritte zu meistern – und dies jeden Monat.

Die Aufgaben umfassen das redaktionelle Schreiben, die Fotografie, die Gestaltung und die Organisation von Druck und Verteilung. Je nach in-

haltlichem Umfang kommen mehrere Stunden pro Woche zusammen. Teilweise werden die Aufgaben von einer Person übernommen oder, im Idealfall, auf die Mitglieder eines Redaktionsteams verteilt.

Gewachsene Strukturen

Ihren Anfang nahmen diese Strukturen in der ehemaligen Gebietskirche Norddeutschland. Dort hatte sich ein einheitliches Vorgehen bewährt und bot auch kleineren Gemeinden die Möglichkeit, einen Gemeindebrief zu entwickeln.

Auch in ehemals Mitteldeutschland haben sich in der Vergangenheit komplexe Strukturen und ansprechende Konzepte für Gemeindebriefe oder -zeitschriften entwickelt, die bis heute bestehen.

Weiterentwicklung

Immer mehr Gemeinden nutzen neben dem klassischen Printprodukt auch digitale Wege. So wird der Gemeindebrief in Form eines digitalen Newsletters per E-Mail versendet oder als PDF zum Download angeboten. Doch nicht jedes Gemeindeglied kann auf digitale Angebote zurückgreifen, und somit wird wohl auch weiterhin der traditionell gedruckte Gemeindebrief dankbare Abnehmer finden.

Andachtsreihe „Gott schenkt“

„Gott schenkt“ – so lautet das Motto der neuen Andachtsreihe der Kirchenmusikabteilung, die das Potenzial und die Vielfalt musikalischer Gestaltungsmöglichkeiten aufzeigen soll. Der Start der Reihe findet am Samstag, 10. September 2022, um 17 Uhr in Berlin-Zehlendorf statt.

Geplant ist, dass in den kommenden Monaten je Apostelbereich eine Andacht durchgeführt wird, die vor Ort besucht und per Video-Stream übertragen wird. Die Andachten werden jeweils mit dem zuständigen Apostel abgestimmt.

Die erste Andacht der Reihe am Samstag, 10. September, wird von Apostel Thomas Krack durchgeführt. Die musikalische Gestaltung liegt in der Hand junger Musikerinnen und Musiker aus Berlin-Brandenburg.

Im Nachgang wird die Videoaufzeichnung weiterhin auf der Internetseite der Abteilung Kirchenmusik abzurufen sein und mit Kommentaren zu den Gestaltungsmöglichkeiten versehen.

Aus der Praxis, für die Praxis

„Unser Wunsch ist, dass wir durch die Andachtsreihe vielfältige musikalische und inhaltliche Gestaltungsideen und -möglichkeiten ‚aus der Praxis, für die Praxis‘ transportieren können“, so der Leiter der Abteilung Kirchenmusik, Gerrit Junge. „Darüber hinaus möchten wir das Gemeinschafts- und Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gebietskirche fördern.“

Die Andachtsreihe ist ein Ergebnis der Strategieguppe der Gebietskirche. Um interdisziplinäre, strategische Konzepte zu entwickeln, gründete Bezirksapostel Rüdiger Krause 2012 die Strategieguppe, die im Jahr 2021 konzeptuell weiterentwickelt wurde. Die Musik bildet einen von insgesamt vier Fachbereichen.

Musik in der Neuapostolischen Kirche

Die Neuapostolische Kirche versteht sich selbst als singende und musizierende Kirche. Was hier erklingt, ist



nicht schmückendes Beiwerk, sondern zentrale Botschaft: Auch Musik verkündigt das Evangelium.

„Gott schenkt“ die Musik und die Gabe des Musizierens – so die Glaubensüberzeugung vieler neuapostolischer Christen in den Gemeinden. Ob es Loblieder sind, die gesungen werden, oder Instrumentalstücke, die zum Innehalten aufrufen: Die Sprache der Musik hat eine Langzeit- und Tiefenwirkung, die über das gesprochene Worte hinausreicht.

Aktion Nachhaltige Gemeinde

Die „Initiative Schöpfungsverantwortung in der Neuapostolischen Kirche e.V.“ startete 2022 die Aktion „Nachhaltige Gemeinde“. Die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland möchte diese Aktion unterstützen und ermutigte ihre Gemeinden zur Teilnahme.

Die Aktion „Nachhaltige Gemeinde“ ruft dazu auf, sich in vielfältiger Weise der Verantwortung für die göttliche Schöpfung zu stellen. In-

teressierte Gemeindeglieder können gemeinsam überlegen, wie die eigene Gemeinde ganz konkret dieser Verantwortung gerecht werden könnte. Die Initiative stellt dazu eine Checkliste zur Verfügung, die viele Möglichkeiten aufzählt.

Gemeinden, die in der Checkliste mindestens bei drei Kategorien Kreuze gesetzt haben, erhalten von der Initiative Schöpfungsverantwortung ein Plakat, das in der Kirche sichtbar angebracht werden kann.

„Im Kreis der Apostel haben wir entschieden, diese Aktion aktiv zu unterstützen und bekannt zu machen“, so Bezirksapostel Rüdiger Krause in einem Rundschreiben an die Gemeinden. „Wir sind davon überzeugt, dass diese Aktion einen guten Beitrag zur Bewahrung der Schöpfung darstellt.“

Ilmenau: erste „Nachhaltige Gemeinde“

Die Gemeinde Ilmenau im Bezirk Gotha konnte als eine der ersten Gemeinden in Nord- und Ostdeutschland an der Aktion der Initiative teilnehmen. Anfang Oktober

organisierte die Gemeinde einen Aktionsnachmittag zum Thema „Schöpfungsverantwortung leben“.

In einer offenen Diskussionsrunde legten die Gemeindeglieder verschiedene Maßnahmen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Schöpfung fest wie die Integration vegetarischer/veganer Speiseangebote, die Bildung von Fahrgemeinschaften oder die ökologische Bepflanzung der Grünanlagen.

Initiative Schöpfungsverantwortung e.V.

Der Gründung der Initiative, die aus Mitgliedern unserer Kirche besteht, sind mehrere Workshops zum Thema Schöpfungsverantwortung vorausgegangen, unter anderem auf dem Internationalen Kirchentag (IKT) im Juni 2014 in München. Durch die Workshops wurde deutlich, dass das Thema Schöpfungsverantwortung vielen Glaubensgeschwistern ein Anliegen sei. Daher beschlossen die Initiatorinnen und Initiatoren, im selben Jahr eine gebietskirchenübergreifende Arbeitsgruppe zu gründen.

Seit 2019 sind sie als eingetragener Verein tätig und unterstützt eine Vielzahl von Aktivitäten in den Gemeinden, um für das Thema Schöpfungsverantwortung zu sensibilisieren und zu ganz konkreten Maßnahmen zu motivieren.



Weltgedenktag für verstorbene Kinder

Bereits zum zweiten Mal fand eine Veranstaltung anlässlich des Weltgedenktages für verstorbene Kinder in der Kirche Hamburg-Eppendorf statt: Am Sonntag, 11. Dezember 2022. Eine Teilnahme war vor Ort oder digital möglich.

Jedes Jahr sterben in Deutschland tausende Kinder und junge Erwachsene, weltweit sind es um ein Vielfaches mehr. Täglich wird in den einzelnen Familien dieser Kinder gedacht. Doch einmal im Jahr gedenken Betroffene weltweit nicht nur ihrer eigenen Töchter, Söhne, Schwestern, Brüder, Enkel und Enkelinnen.

In Musik, Worten, Stille und Gebet wird der verstorbenen Kinder gedacht. Die Veranstaltung in Hamburg-Eppendorf richtet sich an alle trauernden Eltern, Geschwister, Großeltern, Verwandte und Freunde verstorbener Kinder sowie an diejenigen, die sich mit ihnen verbunden fühlen.

Spenden zugunsten der Verwaisten Eltern und Geschwister e.V. in Hamburg

Dieses Jahr wurden zum ersten Mal auch Spenden gesammelt. Diese werden dem Hamburger Verein „Verwaiste Eltern und Geschwister e.V.“ zugutekommen. Der Verein kümmert sich seit 31 Jahren um die Betroffenen und bietet professionelle Trauerbegleitung in Hamburg und Umgebung an. Darüber hinaus ist es Ziel, die Themen „Sterben, Tod und Trauer“ mehr in die Öffentlichkeit zu tragen und für einen hilfreichen Umgang mit trauernden Menschen und dem Thema Tod im Allgemeinen zu sensibilisieren.

Zum Weltgedenktag für verstorbene Kinder, dem „Worldwide Candle Lighting“

Ein Licht geht um die Welt. Am zweiten Sonntag im Dezember wird seit 25 Jahren weltweit aller verstorbenen Kinder gedacht. So stellen an diesem Tag betroffene Familien um die ganze Welt um 19 Uhr brennende Kerzen in die Fenster. Während die Kerzen in der einen Zeitzone erlöschen, werden sie in der nächsten entzündet, sodass eine Lichterwelle

24 Stunden die ganze Welt umringt. Jedes Licht im Fenster steht für ein Kind, welches verstorben ist. Die Lichter sollen nicht nur die Erinnerung an die Kinder wachhalten, sondern auch Hoffnung vermitteln, dass es nicht immer vor lauter Trauer dunkel bleiben muss.

„That their light may always shine“ oder auf Deutsch „Möge ihr Licht für immer scheinen“ ist die Grundidee hinter dieser Lichterwelle zum Worldwide Candle Lighting.

Trauerbegleitung in Nord- und Ostdeutschland

Auch in der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland sind ehrenamtliche Trauerbegleiterinnen und Trauerbegleiter tätig. Ansprechpartner für diesen Kreis ist der sogenannte „Runde Tisch Trauerbegleitung“. Das Team aus festen Mitgliedern koordiniert gemeinsame Treffen und erstellt Konzepte, die die Arbeit im Bereich der Trauerbegleitung stärken sollen.

Spenden zu Weihnachten: „Hilfe für Kinder“

Wie jedes Jahr verzichtet die Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland auf das Versenden von Grußkarten zum Weihnachtsfest. Stattdessen wird der Betrag, der für Karten und Porto ausgegeben worden wäre, an gemeinnützige Organisationen gespendet. Unter dem Gedanken „Hilfe für Kinder“, konnten sieben Vereine und Institutionen von der Gebietskirche unterstützt werden und erhielten eine finanzielle Zuwendung für ihre wertvolle Arbeit.

Kinderträume erfüllen

Kinderträume erfüllen e.V erfüllt seit 25 Jahren lebensbedrohlich erkrankten Kindern und Jugendlichen

ihre sehnlichsten Wünsche und Träume, um ihnen neue Kraft und neuen Lebensmut zu schenken.

Die Träume sind dabei so unterschiedlich wie die Kinder selbst. So werden einmalige Erlebniswünsche (z.B. eine Reise in einen Freizeitpark, Heißluftballonfahrt), tolle Begegnungswünsche (z.B. ein Treffen mit Fußball- oder Musikstars) und auch Sachwünsche erfüllt (z.B. Laptop, Lastenrad, Kinderzimmer).

Kinder fördern

Die Kindertafel Lübeck möchte Kinder und Eltern aus benachteiligten Familien unterstützen. Dabei erhalten die Kinder mehr als „nur“ ein gesundes Mittagessen. Nach der Essenszeit werden die Hausaufgaben erledigt, es wird zusammen gelernt und anschließend die Freizeit gemeinschaftlich gestaltet. Die Spenden werden eingesetzt für die Lebensmittel, für eine qualifizierte Hausaufgabenbetreuung und für die individuelle Förderung der Kinder.

Der Verein Kinder in Zwickau e.V. unterstützt sozial benachteiligte Kinder, Mündel und Waisen, deren Vormundschaft beim Jugendamt liegt. Neben dem jährlich stattfindenden Mündeltreffen, welches für viele getrenntlebende Geschwisterkinder ein kurzes Wiedersehen ist, organisiert der Verein auch Patenschaften mit Firmen und Privatpersonen und hilft somit auch den Kindern bei Schulförderung, Arbeitsbeschaffung bis hin zur eigenständigen Unabhängigkeit.

Kinder begleiten

Jährlich sterben ca. 5.000 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene an lebensverkürzenden Erkrankungen. Kinderhospize und ambulante Hospizdienste kümmern sich pflegerisch, psychosozial und therapeu-

tisch um die Kinder und ihre Angehörigen.

Das Kinderhospiz Bärenherz ist das einzige stationäre Kinderhospiz in Sachsen. Das Hospiz stellt Betreuungsplätze für die Aufnahme der gesamten Familie ins Kinderhospiz bereit. Über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich rund um die Uhr um die Familien.

Auch das Kinderhospiz Löwenherz in Syke bei Bremen nimmt Kinder auf, bei denen eine Heilung nach aktuellem Stand der Medizin ausgeschlossen ist. Dort werden sie gemeinsam mit ihrer Familie begleitet und gestärkt, um neue Kraft zu finden. Denn häufig sind die Eltern durch die alltäglichen Anforderungen am Rande der Erschöpfung – und die eigenen Bedürfnisse treten in den Hintergrund. Hinzu kommt die Ungewissheit, wie lange das Kind noch lebt und wie der Tod verarbeitet werden kann. Im Löwenherz finden die Familien neben Geborgenheit und Zuwendung für das erkrankte Kind auch Zeit füreinander und Entspannung von ihrem anstrengenden Lebensalltag.

Familien begleiten

Die Muschel e.V. unterstützt Familien, die sich durch schwere Erkrankungen, das Sterben oder den Tod eines Familienmitglieds in schwierigen Lebenssituationen befinden. Sie helfen den Familien, den Alltag weiterhin zu bewerkstelligen und sorgen für Entlastung. Der Verein ist seit 2006 in Schleswig-Holstein tätig.

Der Verein „Elternhilfe für das krebskranke Kind Göttingen e.V.“ unterstützt ebenfalls Familien schwer erkrankter Kinder. Dieser entstand zunächst als Selbsthilfegruppe von Eltern, die sich auf der Kinderkrebs-

station der Universitätsklinik Göttingen kennengelernt hatten.

Um den Eltern eine Möglichkeit zu geben, in unmittelbarer Nähe ihres Kindes zu übernachten, baute der Verein im Jahr 1988 das Elternhaus. Das Elternhaus gibt den Familien die Möglichkeit Abstand zur Klinik zu bekommen, sich eine Pause zu gönnen und neue Kraft zu schöpfen.



Festgottesdienste und Seelsorge

Stammapostel Schneider in Gifhorn

Am Sonntag, 2. Januar 2022, besuchte Stammapostel Jean-Luc Schneider die Gemeinde Gifhorn. In diesem Gottesdienst spendete er Apostel i.R. Edmund Stegmaier und seiner Ehefrau Gerda den Segen zur Goldenen Hochzeit.

Apostelgeschichte 2,44 als Grundlage

„Alle aber, die gläubig geworden waren, waren beieinander und hatten alle Dinge gemeinsam.“

Gemeinsam in Christus

Zum ersten Gottesdienst des Jahres nahm Stammapostel Schneider Bezug auf das diesjährige Motto „Gemeinsam in Christus“. Dieses Motto stelle vor allem das Ziel der neupostolischen Gläubigen heraus: die gemeinsame Vorbereitung auf die Wiederkunft Christi.

„Die Gemeinschaft durchzieht das ganze Evangelium“, machte der Stammapostel deutlich und nannte beispielhaft die Formulierungen im Gebet „Unser Vater“. „Es ist ein Gebet der Gemeinschaft.“

Gemeinschaft im Gottesdienst

Schon die Christen der damaligen Zeit suchten die Gemeinschaft im Gottesdienst und in der Feier des Heiligen Abendmahls, erklärte der Stammapostel und nahm so Bezug auf das zugrundeliegende Bibelwort. Auch heute kämen Gläubige zum Gottesdienst zusammen, für die Christus an erster Stelle stehe, so der Stammapostel. Der Heilige Geist stärke das Bedürfnis, gemeinsam Gott zu loben. Gleichzeitig habe der Gottesdienst in Gemeinschaft auch eine gesellschaftliche Funktion. „Wir wollen bekunden: wir sind gegen die Herrschaft des Bösen und für die Herrschaft Jesu Christi.“

Lernen, in Gemeinschaft zu leben

Der Stammapostel machte deutlich, dass das Leben in Gemeinschaft auch gelernt werden müsse. „Wir müssen lernen und beweisen, dass das Gemeinsame viel wichtiger ist als das, was uns trennt: Wir haben Christus, eine Zukunft, eine Berufung und einen Dienst.“

Zusammenführung der Lebenden und Toten

„Für die Seelen im Jenseits gilt die Gemeinschaft ebenso“, betonte der Stammapostel. Auch sie folgten dem Wirken des Heiligen Geistes und teilten die Zukunft, den Glauben und das Heilige Abendmahl in Gemeinschaft. „Das, was wir gemeinsam haben, ist viel stärker als der Tod, der uns trennt“, sagte der Stammapostel in Vorbereitung auf das Heilige Abendmahl für Entschlafene.

Segen zur Goldenen Hochzeit

Bei der Segensspendung zur Goldenen Hochzeit von Apostel i.R. Stegmaier und seiner Gattin Gerda bezog sich Stammapostel Schneider auf Römer 8,28: „Wir wissen aber, dass denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Besten dienen.“ „Eine schöne Beschreibung eurer Vergangenheit und eurer Zukunft“, so der Stammapostel in seiner Ansprache. „Ihr habt bewiesen, 'ihr liebt Gott'. Dafür sprechen eure Werke.“

Stammapostel Schneider in Dänemark

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 6. Februar 2022, einen Gottesdienst in Kopenhagen, Dänemark. In Dänemark ermöglichte der „Freedom Day“, die Aufhebung aller Maßnahmen zum Corona-Infektionsschutz, die Anreise des Stammapostels und seiner Begleiter. Zum Schutz aller Gottesdienstbesucher galten weiterhin notwendige Einschränkungen.

Matthäus 19,21 als Grundlage

„Jesus sprach zu ihm: Willst du vollkommen sein, so geh hin, verkaufe, was du hast, und gib's den Armen,

so wirst du einen Schatz im Himmel haben; und komm und folge mir nach!“

Die Beziehung zum Nächsten

Der Stammapostel erläuterte den Kontext des Bibelwortes und bezog sich dabei auf die von Jesus genannten Gebote: „Jesus nannte alle Gebote, in denen es um die Beziehung zum Nächsten geht.“ Dies sei ein Hinweis darauf, dass die Gemeinschaft mit Gott immer auch mit der Beziehung zum Nächsten verbunden sei: „Solange du nicht gerecht mit deinem Nächsten bist, kannst du keine Gemeinschaft mit Gott haben.“

Gottes Lohn: die ewige Gemeinschaft

Ein Mensch, der alles aufgibt, um Jesus nachzufolgen, sei nicht zu bedauern: „Wer Gott vertraut, hat immer Frieden im Herzen“, so der Stammapostel. „Er weiß, Gott ist hier, er wird mir helfen. Er hat Freude, Friede und Geborgenheit, und das kann man mit Geld nicht zahlen.“ Und für die Nachfolge gebe Gott seinen Lohn: die ewige Gemeinschaft mit ihm.





Stammapostel Schneider in Hamburg-Harburg

Stammapostel Jean-Luc Schneider spendete am Sonntag, 24. April 2022, Stammapostel i.R. Wilhelm Leber und seiner Gattin Barbara den Segen zur Goldenen Hochzeit im Rahmen eines Festgottesdienstes in der Gemeinde Hamburg-Harburg (Bezirk Hamburg-Süd).

Lukas 24,31-33 als Grundlage

„Da wurden ihre Augen geöffnet, und sie erkannten ihn. Und er verschwand vor ihnen. Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete? Und sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren.“

Von Emmausjüngern und heutigen Gläubigen

Stammapostel Schneider beleuchtete zu Beginn, dass man sehr wenig von den Emmausjüngern wisse, zum Teil nicht einmal den Namen und leitete ab: „Jesus liebt auch die Unbekannten, die im Schatten stehen, die halb vergessen sind.“

Jesus habe sich besonders für die Emmausjünger interessiert, da sie sich zwar einerseits zu ihm bekannt, andererseits die frohen Botschaf-

ten, „Das Grab ist leer!“ und „Jesus lebt!“, nicht mehr in ihren Herzen hatten. Sie seien enttäuscht gewesen, resümierte der Stammapostel und schlug den Bogen in die heutige Zeit und zur Situation der Gläubigen:

„Wir haben viele Jünger Jesu Christi, die sich zu Jesus Christus und zum neuapostolischen Glauben bekennen. Vielleicht ist man aber enttäuscht, weil manches anders läuft als gedacht. Es kommen Zweifel auf. Andere haben sich über etwas aufgeregt. Nichts Dramatisches, aber man erkennt die ersten Symptome einer Krankheit der Seele.“ Der Stammapostel nannte drei konkrete Symptome: Erstens, man fühle sich von der Predigt nicht mehr angesprochen. Zweitens, man interessie-

re sich nicht mehr für die Gemeinschaft der Gläubigen. Drittens, man habe kein Verlangen mehr nach Gott und nach dem Heiligen Abendmahl, man komme nicht mehr in den Gottesdienst.

Von großen Fragen und ehrlichen Antworten

Welche Symptome sich bei dem Einzelnen auch zeigen mögen, Gott wende sich im Heiligen Geist an die Gläubigen und stelle ihnen Fragen, die der Stammapostel in der weiteren Predigt mehrfach betonte: „Was ist der Sinn, der Inhalt deines Lebens?“; „Was ist die Zukunft, was soll noch geschehen?“; „Wie steht es um deinen Glauben?“; „Was sind deine Fragen, deine Zweifel, deine Probleme?“



Um Antwort auf diese Fragen zu erhalten, gab Stammapostel Schneider zwei konkrete Hinweise. Zunächst soll der Gläubige diese Fragen im persönlichen Gebet formulieren. Wenn Probleme schon bekannt seien, ermutigte der Stammapostel, diese auch Gott gegenüber auszusprechen. „Wenn du keine Lust mehr hast, in den Gottesdienst zu gehen, dann sag das bitte ganz ehrlich dem lieben Gott!“

Als zweiten Hinweis riet der Stammapostel, die Fragen intensiv zu bewegen, den Heiligen Geist wirken zu lassen und sich mit Problemen wie möglichen Auswegen zu beschäftigen. Die Antwort oder Lösung käme nicht automatisch im nächstbesten Gottesdienst, sondern bedürfe der eigenen, intensiven Auseinandersetzung, der Ehrlichkeit und Ernsthaftigkeit des jeweiligen Gläubigen.

Der Ausgang sei aber nicht ungewiss, machte der Stammapostel Mut. Wer sich ehrlich damit befasse, in den Dialog mit Gott gehe und den Heiligen Geist wirken lasse, der könne das „Brennen des Herzens“ bald wieder erleben, ähnlich wie es von den Emmausjüngern geschil-

dert wurde: „Wie Jesus für die Emmausjünger, so sieht dann auch der Vorsteher genauso aus wie vorher“, aber Gott werde die Augen öffnen, dass sein Wirken erkannt werde.

Segensspendung zur Goldenen Hochzeit

Zur Ansprache vor dem Segen zur Goldhochzeit nahm Stammapostel Schneider Bezug auf den Wunsch des Jubelpaares, den Tag als Fest der Dankbarkeit zu feiern und stellte ihre Dankbarkeit heraus: für die vollumfängliche Gnade, die Kinder und die Enkelkinder, die Hilfe und den Beistand Gottes und für das Erleben von „Gemeinsam in Christus“ in der Gemeinde. „Weil wir euch von ganzem Herzen lieben“, kommentierte der Stammapostel, „sind wir dem lieben Gott von ganzem Herzen dankbar, dass er euch so gesegnet hat.“

Gleichzeitig nutzte der Stammapostel auch die Gelegenheit, um die Dankbarkeit gegenüber dem Goldhochzeitspaar Leber auszusprechen, wobei er ausdrücklich nicht nur die Zeit meinte, in der Wilhelm Leber als Stammapostel tätig war (2005-2013): „Ihr habt euch von

Anfang in den Dienst des Herrn gestellt. Ihr ward beide in den 50 Jahren ein Segen für uns alle, ihr seid weiterhin ein Segen, ihr seid uns weiterhin Vorbilder.“

Im Weiteren erwähnte der Stammapostel, dass er Lukas 6,38 mit den beiden verbinde, ein Auszug „Vom Umgang mit dem Nächsten“ aus der Feldrede Jesu Christi: „Gebt, so wird euch gegeben. Ein volles, gedrücktes, gerütteltes und überfließendes Maß wird man in euren Schoß geben; denn eben mit dem Maß, mit dem ihr messt, wird man euch zumessen.“ Sie beide hätten gemeinsam ein großes Maß angelegt, so der Stammapostel: „Der Herr braucht, der Herr ruft, wir machen's. (...) Aus Liebe zum Herrn, aus Liebe zum Nächsten war euch nichts zu viel.“





Stammapostel Schneider in Berlin-Brandenburg

Am 22. Mai 2022 feierte Stammapostel Jean-Luc Schneider den Sonntagsgottesdienst in Berlin-Prenzlauer Berg für die Gebietskirchen Nord- und Ostdeutschland und Berlin-Brandenburg. In diesem Gottesdienst versetzte er Bezirksapostel Wolfgang Nadolny nach 45 Amtsjahren in den Ruhestand, ordinierte Bezirksältesten Thomas Krack zum Apostel und übertrug Bezirksapostel Rüdiger Krause die Leitung der Gebietskirche.

Johannes 7, 38 und 39 als Grundlage

„Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen. Das sagte er aber von dem Geist, den die empfangen sollten, die an ihn glaubten; denn der Geist war noch nicht da; denn Jesus war noch nicht verherrlicht.“

Lebendiges Wasser

Das 'lebendige Wasser' sei ein bekanntes Bild aus der Bibel, so der Stammapostel. Jesus Christus habe aber im Rückgriff auf die Propheten des Alten Testaments damit auf den Heiligen Geist verwiesen: An Pfingsten sei der Heilige Geist als lebendiges Wasser ausgegossen worden auf das gläubige Volk. Und so sei der Glaube an Jesus Christus die Voraussetzung für den Empfang der Gabe des Heiligen Geistes wie auch Voraussetzung dafür, dass die Heilswirkung der Sakramente einsetzen könne.

Glaube als Segen für die Umgebung

Die Diskrepanz zwischen dem Wort Gottes in der Predigt und der sichtbaren Realität führe zu Zweifeln. Dabei komme es mitunter zu dem Vorwurf, dass Kirche sich nicht entwickle, im Alten verharren würde. „Schaut auf die Entwicklung der Kirche, auf die letzten 10 Jahre“, so der Stammapostel. Die Apostel würden die Kirche immer mehr auf Jesus Christus fokussieren.“

Aber der Glaube an Jesus Christus sei etwas Persönliches eines jeden Gläubigen: Er sei der innere Drang, das eigene Leben nach ihm auszurichten, sei die bedingungslose Bindung an Jesus Christus. Diese Bindung werde durch die Teilnahme am Heiligen Abendmahl gefestigt. Wo der Glaube an Jesus Christus vorhanden sei, könne man ein Segen für die Umgebung sein, der es oft an Liebe, Frieden, Zuversicht mangle. Jeder Gläubige könne in diesen Umständen helfen durch Worte, durch seine Handlungen und den Zuspruch „Jesus Christus ist da, im Heiligen Geist, auch für dich!“

Ruhesetzung des Bezirksapostels

Vor genau 45 Jahren sei Bezirksapostel Wolfgang Nadolny in sein erstes kirchliches Amt ordiniert worden, berichtete der Stammapostel vor seiner Ansprache zur Ruhesetzung des Bezirksapostels. Er habe 29 Jahre als Apostel und davon 17 Jahre als Bezirksapostel gedient. „Was uns allen aufgefallen ist, ist dass der Herr Jesus dir viel

anvertraut hat in dieser ganzen Zeit. Das konnte er machen, weil du ihn von ganzem Herzen geliebt hast.“ Aus Liebe zum Herrn sei ihm keine Aufgabe zu viel geworden. Dabei habe es auch Verletzungen und Unverständnis gegeben. Aber er habe immer weiter gedient, „aus Liebe zu Gott, aus Liebe zum Herrn Jesus. Diese Liebe ist bewundernswert.“

Bezirksapostel Nadolny sei für die Geschwister eingetreten, ob hier in Deutschland oder in den anvertrauten Gebieten. Seine Predigten seien in einfachen Worten gewesen, aber geprägt „von einem tiefen Sinn, göttlicher Weisheit und väterlicher Fürsorge.“ Der Stammapostel dankte für diese Arbeit ihm und seiner Frau Angela und versetzte ihn in einen „wirklich wohlverdienten Ruhestand“.

Der Autor bleibt Jesus Christus

Anschließend ordinierte er Bezirksältesten Thomas Krack ins Apostelamt und übertrug die Leitung der Gebietskirche, die später juristisch mit der Gebietskirche Nord- und Ostdeutschland vereinigt wird, an Bezirksapostel Rüdiger Krause. Aus göttlicher Sicht sei die Gebietskirche Berlin-Brandenburg wie die schöne Seite eines Buches gewesen, hatte der Stammapostel eingangs des Gottesdienstes formuliert. „Heute wendet Gott diese Seite, aber das Wichtige ist, der Autor bleibt Jesus Christus.“

Bezirksapostel Krause in Lübeck

Bezirksapostel Rüdiger Krause feierte am Sonntag, 15. Mai 2022, einen Gottesdienst in Lübeck-Mitte. Im Rahmen des Gottesdienstes versetzte er Bischof Rainer Knobloch in den Ruhestand. Bischof Knobloch war mehr als 46 Jahre als Amtsträger in der Neupostolischen Kirche tätig und betreute zuletzt die Kirchenbezirke Hamburg-West und Lübeck-Schwerin sowie die Gemeinden in den Ländern Dänemark, Island, Norwegen und Schweden.

Jesaja 28,16 als Grundlage

„Darum spricht Gott der HERR: Siehe, ich lege in Zion einen Grundstein, einen bewährten Stein, einen kostbaren Eckstein, der fest gegründet ist. Wer glaubt, der flieht nicht.“

Ruhesetzung des Bischofs

„Du hast immer mit großem Einsatz und mit Liebe den Geschwistern gedient“, leitete Bezirksapostel Krause die Ruhesetzung von Bischof Knobloch ein. „Es kam dir dabei nie auf die Größe der Gemeinde an, und keine Reise war dir zu weit. Es kam dir darauf an, für die Geschwister da zu sein.“

Die Gradlinigkeit im Glauben und Offenheit im Gespräch hob der Bezirksapostel als besondere Merkmale des Bischofs hervor. Ebenso brachte er seine Dankbarkeit für die Gaben zum Ausdruck, die Gott dem Bischof für die Ausübung seiner Aufgaben schenkte, sowie die Dankbarkeit für die Glaubensgeschwister, die ihm dabei halfen. „Wir sind dankbar und wünschen dir einen gesegneten Ruhestand.“

Verbundenheit mit nordischen Ländern

Schon immer habe Bischof Knobloch sich mit den nordischen Ländern verbunden gefühlt – nicht zuletzt wegen seiner Frau Anette, einer gebürtigen Dänin. Sie unterstützte ihn in der Vielzahl seiner Aufgaben und begleitete ihn, wo immer möglich, auf seinen Reisen.

Zuletzt war er für die Länder Dänemark, Island, Norwegen und Schweden zuständig, lernte für seine Arbeit die dänische, norwegische und schwedische Sprache.

Gottesdienst mit Übertragung

Die Gemeinden der Bezirke Hamburg-West und Lübeck-Schwerin sowie die Gemeinden Hamburg-Finkenwerder, Kaltenkirchen und Quickborn waren per Internetübertragung angeschlossen.



Stammapostel in Estland

Es war das erste Mal, dass Stammapostel Jean-Luc Schneider die neuapostolischen Christen in Estland persönlich begrüßen konnte. Er feierte am Sonntag, 24. Juli 2022, einen Gottesdienst in der Gemeinde Paide, im Herzen Estlands.

1. Thessalonicher 5,23.24 als Grundlage

„Er aber, der Gott des Friedens, heilige euch durch und durch und bewahre euren Geist samt Seele und Leib unversehrt, untadelig für das Kommen unseres Herrn Jesus Christus. Treu ist er, der euch ruft; er wird's auch tun.“

Heiligung durch Gott

„Gott muss uns heiligen, damit wir in sein Reich eingehen können“, so der Stammapostel. Die Heiligung sei also eine Bedingung, um Gemeinschaft mit Gott zu erlangen und nur Gott könne den Menschen heiligen. Doch stelle sich die Frage, so der Stammapostel, was unter Heiligung zu verstehen sei und was der Mensch zur Heiligung beitragen könne.

Zwei Aspekte der Heiligung

Heiligung sei zunächst eine Reinigung und dann göttliche Entwicklung, um dem Willen Gottes zu entsprechen. „Wir werden gereinigt durch die Sündenvergebung, die die neue Kreatur in Christus in uns heranwachsen lässt“, erklärte der Stammapostel. „Sie wird genährt durch das Wort Gottes und das Heilige Abendmahl.“ So wolle Gott den Menschen immer mehr heiligen, damit dieser würdig sei, um in das Reich Gottes eingehen zu können.

Der Stammapostel beschrieb noch einen zweiten Aspekt der Heiligung:



„Er hat uns auch berufen, ausgesondert und geheiligt: Du sollst ein Werkzeug Gottes sein, um zum Heil anderer Menschen beitragen zu können.“

Geist, Seele und Leib

Im weiteren Verlauf der Predigt nahm Stammapostel Schneider Bezug auf die im Bibelwort beschriebene Bewahrung von Geist, Seele und Leib und beschrieb ihr Zusammenwirken als Einheit. „Unser Geist muss Entscheidungen treffen, die dem Willen Gottes entsprechen“, verdeutlichte er. „Der Geist bestimmt die Art und Weise, wie wir die Beziehung zum Nächsten gestalten.“

Die Seele benötige den Geist und Leib, um geheiligt zu werden: „Mein Geist muss das Wort Gottes aufnehmen und verarbeiten. Dazu braucht es den Leib.“ So trage jeder Gläubige auch die Verantwortung dafür, genügend geistliche und leibliche Kraft zu haben, um das Wort Gottes aufnehmen und Gott dienen zu können.

13 Gemeinden in Estland

In Estland gibt es seit 1991 neuapostolische Gemeinden. Heute hat die Kirche dort mehr als 1.000 Mitglieder. Sie versammeln sich sonntags in 13 Gemeinden und an weiteren Standorten zum Gottesdienst.

Frauenordination ab 2023 möglich

In der Neuapostolische Kirche können Frauen künftig ins geistliche Amt ordiniert werden. Das hat der internationale Kirchenleiter am 20. September 2022 in einer weltweit ausgestrahlten Videoansprache bekannt gegeben.

„Aufgrund der Gleichwertigkeit und Gleichwürdigkeit der Geschlechter“ sei es möglich, Frauen mit Amtsvollmacht zu betrauen, sagte Stammapostel Jean-Luc Schneider. Das betreffe alle Amtsstufen: Diakon, Priester und Apostel. Mit Blick auf die weltweiten kulturellen Unterschiede gilt: „Der damit verbundene Amtsauftrag wird überall dort erteilt, wo es von der Gesellschaft und Gemeinde angenommen wird.“

„Es ist ein umfassendes Nachdenken über das Amt aus dem Blickwinkel des Glaubens, das uns zu dieser Entscheidung geführt hat“, erläuterte der Kirchenleiter. Das hatte 2014 begonnen mit Fragen wie: Was ist ein Amt? Was passiert bei der Ordination? Und: Wie sind die Leitungsfunktionen strukturiert? Entsprechende Regelungen setzte das oberste Beschlussorgan der Kirche, die Bezirksapostelversammlung, zu Pfingsten 2019 in Kraft.

Nach dem „Was“ und dem „Wie“ stand seitdem das „Wer“ zur Debatte. Traditionell beruft die Neuapostolische Kirche nur Männer. Eine lehnmäßige Begründung dafür habe jedoch gefehlt, sagte der Stammapostel. Diese theologische Frage könne „nur die sachgemäße Auswertung des biblischen Befundes beantworten“.

Als Ergebnisse der eingehenden biblischen Untersuchung nennt die Videoansprache:

- Mann und Frau seien im gleichen Maß als Ebenbild Gottes geschaffen, von gleichem Wert und gleicher Würde sowie in gleicher Weise verantwortlich.
- Weder Worte noch Taten Jesu lieferten einen eindeutigen Grund dafür, diesem Schöpfungswillen Gottes zuwiderzuhandeln.
- Einzelne ablehnende Aussagen in neutestamentlichen Briefen zu den Aktivitäten der Frau im Gottesdienst und in der Gemeinde lieferten keine ausreichende Begründung, Frauen vom Amt auszuschließen.

„Jetzt liegt es in der Verantwortung des Apostolats, eine Entscheidung für die Zukunft der Kirche zu treffen“, verwies der Kirchenleiter auf die Vollmacht, das Gemeindeleben zu ordnen. „Wir haben alle Fragen in der Bezirksapostelversammlung



eingehend und wirklich intensiv beraten und die Antworten mit allen Aposteln besprochen.“

Die Regelungen zur Frauenordination treten am 1. Januar 2023 in Kraft. Das bedeute aber nicht, dass „sofort überall Amtseinsetzungen von Frauen stattfinden“. Denn: „Für Mann und Frau gilt gleichermaßen: Gott ruft in das Amt, nicht der Mensch.“ Damit verbiete sich auch eine Quotenregelung: „Gottes Wille ist entscheidend, nicht der menschliche.“

„Ich bin mir bewusst, dass diese Entscheidung einen bedeutenden Übergang in unserer Tradition markiert“, machte Stammapostel Schneider deutlich. „Und mir ist auch klar, dass ihr jetzt noch viele Fragen habt. Wir werden alle Fragen beantworten: in unseren Medien, in Schulungen oder im Dialog.“

Stammapostel in Kiel-Mitte

Stammapostel Jean-Luc Schneider feierte am Sonntag, 30. Oktober 2022, einen Gottesdienst in Kiel-Mitte.

Ursprünglich sollte der Gottesdienst in Kiel bereits im Januar 2021 stattfinden, musste aber aufgrund der coronabedingten Reisebeschränkungen verschoben werden.

2. Chronik 30,18-20 als Grundlage

„Denn eine Menge Volk, vor allem von Ephraim, Manasse, Issachar und Sebulon, hatte sich nicht gereinigt und aß das Passa nicht so, wie geschrieben steht. Doch Hiskia betete für sie und sprach: Der Herr, der gütig ist, wolle gnädig sein allen, die ihr Herz darauf richten, Gott zu suchen, den Herrn, den Gott ihrer Väter, auch wenn sie nicht die Reinheit haben, die dem Heiligtum gebührt.

Und der Herr erhörte Hiskia und vergab dem Volk.“

Gottesdienste feiern, Zeugnis ablegen und für den Nächsten beten

Stammapostel Schneider leitete aus dem Bibelwort drei zentrale Aufgaben ab, die ein jeder Gläubige auch heute tun könne: „Gottesdienste feiern, Zeugnis ablegen und für den Nächsten in Fürbitte eintreten.“

Für die Seelen in der jenseitigen Welt beten

„Die Fürbitte ist ein Ausdruck unseres Glaubens“, erklärte der Stammapostel und ging im weiteren Predigtverlauf tiefer auf die Bedeutung der Fürbitte ein. Die Fürbitte sei dabei nicht in erster Linie auf die Verbesserung einer Lebenssituation gerichtet, sondern solle sich auf das Glaubensleben des Nächsten beziehen. „Beten wir für den Nächsten, dass er Kraft bekomme, Gott treu zu bleiben“, so der Stammapostel.

Der Gottesdienst für Entschlafene, der am kommenden Sonntag in allen neuapostolischen Gemeinden gefeiert werde, biete die Gelegenheit, in besonderer Weise für die Seelen der jenseitigen Welt zu beten. Dabei machte er deutlich, warum die Seelen der Fürbitte bedürften: Menschen seien verstorben, die im Diesseits nicht die Gelegenheit bekamen, das Evangelium zu hören, sich darauf einzulassen und zu Gott zu kommen.

„Der Mensch kann im Jenseits keine guten Werke mehr vollbringen; die Werke sind an den Leib gebunden“, führte er weiter aus. „Aber wir sind davon überzeugt, dass das Heil vom Glauben, von der Herzeneinstellung abhängig ist.“ Und im Jenseits habe der Mensch die Möglichkeit, zu Gott zu kommen: „Der Tod ist für Gottes Wirken kein Hindernis.“



Bezirksapostel Krause in Rostock

Bezirksapostel Rüdiger Krause feierte am ersten Adventssonntag, 27. November 2022, einen zentralen Gottesdienst in Rostock. Dieser wurde in den gesamten Arbeitsbereich übertragen. Begleitet wurde er von den Aposteln und Bischöfen der Gebietskirche.

Offenbarung 19,7.8 als Grundlage

„Lasst uns freuen und fröhlich sein und ihm die Ehre geben; denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und seine Frau hat sich bereitet. Und es wurde ihr gegeben, sich zu kleiden in Seide, glänzend und rein. – Die Seide aber ist das gerechte Tun der Heiligen.“

Macht hoch die Tür

Einleitend griff der Bezirksapostel im Zentralgottesdienst in Rostock das Eingangsglied auf, „Macht hoch die Tür, die Tor' macht weit“. Er rief die Gemeinde dazu auf, die Herzen zu weiten, um „Gott willkommen zu heißen.“

Offenbarung des Johannes: Ein Blick in die Zukunft

Das Bibelwort beschreibe die Wiederkunft Christi und öffne den Blick für die Zukunft, so der Bezirksapo-

stel. Dazu nutze Apostel Johannes in der Offenbarung eine Vielzahl an Bildern.

Das Bild des Brautpaares

Das Bild des Brautpaares beschreibe das Verhältnis zwischen Gott und den Menschen. Der Bezirksapostel nannte mehrere Eigenschaften, die ein Brautpaar bei der Hochzeit auszeichne: die Liebe und Treue zueinander, die vertraute Gemeinschaft und die Freude über das Hochzeitsfest.

Diese Eigenschaften sollten, so der Bezirksapostel, in der Gemeinde zu finden sein, die gemeinsam dem Herrn treu bleibt: „Wir brauchen Gemeinde“, betonte er. „Lasst uns rausgehen und die vertraute Gemeinschaft aufsuchen. Das ist ‚Brautgesinnung‘.“

In Seide kleiden: Das Heil Gottes annehmen

„Seide war zur damaligen Zeit sehr wertvoll“, führte Bezirksapostel Krause das Bibelwort weiter aus. Seide sei ein Bild für das Heil, das Gott den Menschen schenke. Dabei müsse die Braut sich mit der Seide selbst ankleiden – der Mensch somit das Heil von Gott auch annehmen.

Gleichzeitig sei das Kleid aus Seide auch ein Bild der Vollkommenheit

und „das gerechte Tun der Heiligen“. Der Bezirksapostel beschrieb das gerechte Tun als die treue Nachfolge Christi, das Bekennen zur eigenen Erlösungsbedürftigkeit und Ausdruck der Vergebungsbereitschaft gegenüber dem Nächsten. „Lasst uns das, was uns gegeben wird, auch anziehen, um mehr und mehr in die Brautgesinnung hineinzuwachsen“, fasste er zusammen.

In der Vorbereitung auf die Feier des Heiligen Abendmahls für Entschlafene, gedachte Bezirksapostel Krause in besonderer Weise der still geborenen Kinder.



Bautätigkeit

Nach Abklingen der Corona-Pandemie konnten die Bautätigkeiten endlich wieder mit vollem Engagement fortgeführt werden. Über einige Fertigstellungen wird hier detailliert berichtet. Weitere Bauprojekte, wie die in Taucha, Celle, Zwickau oder Hamburg-Eppendorf können über die Gemeindeseiten im Internet verfolgt werden. Weiter gehören Orgelprojekte wie auch die Ausstattung der Gemeinden mit IPTV zum Aufgabenportfolio der Bauabteilung.

Sanierung der Kirche in Hildesheim

Am Sonntag, dem 8. Mai 2022, durften die Gemeindeglieder der Neuapostolischen Kirche in Hildesheim den ersten Gottesdienst nach fast einem Jahr Umbauzeit wieder in ihrer alten, aber neu gestalteten Kirche erleben.

Große Freude und Begeisterung stand in den Herzen der Gemeindeglieder, als sie die neu gestaltete Kirche betreten konnten und den ersten Gottesdienst feiern durften. Willkommen zu Hause, stand im ersten Gottesdienst am neuen Altar

und hieß die Gottesdienstteilnehmer damit willkommen.

Bezirksvorsteher Bernd Malner hielt den ersten Gottesdienst mit dem Bibelwort aus Kolosser 1,12.13 „Sagt Dank dem Vater, der euch tüchtig gemacht hat zu dem Erbeil der Heiligen im Licht. Er hat uns errettet aus der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines geliebten Sohnes.“

Zu Beginn der Predigt ging Bezirksevangelist Malner auf den 3. Sonntag nach Ostern ein. „Jubilare“, ein Sonntag, an dem man sofort, aus tiefer Überzeugung und innerer Dankbarkeit, in das Lob singen einstimmen oder ein Sonntag, an dem man, trotz aller schlechten Nachrichten, die uns täglich erreichen, trotz aller Belastungen, die Güte und Freundlichkeit Gottes feiern kann.

Im Gottesdienst kam auch Diakon Andreas Handzik aus der katholischen Kirchengemeinde „Guter Hirt“, in der die Gemeinde Übergangsweise Unterkunft gefunden hatte, zu Wort. Diakon Handzik begrüßte die Anwesenden mit einem

freudigen „Moin“ und hielt einen kurzen Rückblick auf das vergangene gemeinsame Jahr. Angefangen mit seiner Begrüßung am 30. Mai 2021 in der Gemeinde Guter Hirt mit dem Bibelwort: „Ich bin heimatlos gewesen, ihr habt mir ein zu Hause gegeben.“, über die vielen gemeinsamen Begegnungen in den Gottesdiensten und den Friedensandachten, aber auch für die große Spendenbereitschaft der Gemeinde für den Sozialen Mittagstisch dankte er herzlich. Eine besonders bewegende Aussage war: „In dieser Zeit habe ich neue Geschwister kennengelernt und in mein Herz geschlossen.“

Für die Neuapostolische Kirche in Hildesheim beginnt nach der Sanierung des Kirchengebäudes ein neuer Zeitabschnitt.

Kirchweihe in Delmenhorst

Am Donnerstag, 25. August 2022 um 19:30 Uhr, fand in der neuen Kirche in Delmenhorst, Nelkenstraße 11, der Weihgottesdienst statt. Durchgeführt wurde dieser durch Bezirksapostel Rüdiger Krause, der von Apostel Dirk Schulz und Bischof Thorsten Beutz begleitet wurde.

112 Anwesende nahmen bei rund 30 °C an diesem denkwürdigen Ereignis in der in warmen Farben ausgeleuchteten neuen Kirche statt.

Grundlage des Gottesdienstes war Rut 1,16: „Rut antwortete: Bedränge mich nicht, dass ich dich verlassen und von dir umkehren sollte. Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“

Der Bezirksapostel betonte den Wunsch, dass dieses neue Gebäude ein Zentrum werden möge, in dem man gern zusammenkomme und in dem jeder Besucher einen Zugang zu Gott, Frieden und innere Einkehr finden möge. Darüber hinaus möge die Kirche neben Gottesdiensten ein Mittelpunkt für verschiedene Möglichkeiten der Gemeinschaft sein.

Neben vielen Geschwistern waren auch die Architektin und weitere am Bau beteiligte Unternehmer zugegen, denen der Bezirksapostel nach dem Gottesdienst herzlich für ihre zuverlässige und gute Arbeit dankte, von der er wisse, dass dies gerade in der aktuellen Lage im Baugewerbe nicht unbedingt selbstverständlich sei.

Anschließend begrüßte der Bezirksapostel als Ehrengäste den Bürgermeister der Stadt Delmen-

horst, Dr. Enno Konukiewitz, als Vertreter der Ev.-Luth. Kirche Kreispfarrer Bertram Althausen und für die Katholische Kirche den Pfarrer und Vertreter des Dechanten von St. Marien in Delmenhorst, Norbert Lach. Alle drei Ehrengäste übermittelten in jeweils einem Grußwort mit herzlichen und sehr persönlichen Worten ihre Glück- und Segenswünsche an die Gemeinde.

Anschließend bestand ausreichend Zeit für persönliche Gespräche in den Räumen und draußen, zu dem auch Fingerfood und Getränke angeboten wurden. In den persönlichen Gesprächen hoben die Vertreter der beiden anderen Kirchen das Miteinander der Christen in Delmenhorst hervor, verbunden mit dem Wunsch auf künftig häufigere Gemeinsamkeiten nicht zuletzt im Rahmen des Gaststatus in der ACK und des darüber bereits praktizierten herzlichen Miteinanders.



Neugestaltung der Kirche in Schmiedefeld

Nach 1,5 Jahren Bauzeit feierte Apostel Ralph Wittich mit den Geschwistern der Gemeinde Schmiedefeld den Gottesdienst zum Wiederbezug der neu gestalteten Kirche. Zu diesem besonderen Anlass wählte Apostel Wittich als Gottesdienstgrundlage 2. Chronik 6,21 – ein Auszug aus dem Gebet Salomos zur Einweihung des Tempels: „So höre nun das Flehen deines Knechts und deines Volkes Israel, mit dem sie bitten werden an dieser Stätte; höre es von der Stätte deiner Wohnung, vom Himmel her, und wenn du es hörst, wollest du gnädig sein!“

Dort wo der Altar stehe, begegneten sich Himmel und Erde. Hier offenbarte sich Gott. Es sei der Ort der Wort-

verkündigung und der liturgischen Feier des Heiligen Abendmahles. An diesem Ort würden Kinder mit Wasser und dem Heiligen Geist getauft, Konfirmanden eingesegnet, Paare gäben sich ihr Ja-Wort und erhielten den Segen Gottes. Und auch die Traurigkeit über den Tod erfahre neue Hoffnung.

So wie damals Salomo gehen wir in das Haus Gottes und bitten ihn

- um sein Wort, das uns stärkt und ermutigt, uns durch den Alltag trägt und zum Handeln antreibt,
- um Heil und Erlösung, die uns insbesondere durch die Sakramente vermittelt werden,
- um Vergebung unserer Sünden,
- um die Wirksamkeit seines Geistes als Tröster und Ratgeber, wenn wir unsicher und orientierungslos sind,

- um Gemeinschaft, die Trennendes überwindet, in der der Starke den Schwachen trägt und in deren Mitte Jesus Christus steht,
- um Vermeidung von Resignation, Verbitterung und Spaltung in Krisensituationen,
- um Beständigkeit in der Treue und der Gemeinschaft, um bleiben zu können im Hause des Herrn.

Im diesem Gottesdienst wurden alle drei Sakramente gespendet, Evangelist Unruh nach 48 Dienstjahren in den Ruhestand versetzt und Priester Rögner mit der Leitung der Gemeinde beauftragt.



Kirchweihe in Dresden Süd

Am 03. Dezember 2022 um 16 Uhr begann der Weihgottesdienst mit Bezirksapostelhelfer Helge Mutschler. Zum Eingang sang die Gemeinde das Lied „Tochter Zion, freue dich“. Als Grundlage für diesen Gottesdienst diente Psalm 84,5: „Wohl denen, die in deinem Hause wohnen; die loben dich immerdar.“

Zur Begrüßung sagte der Bezirksapostelhelfer, dass er sich über diesen schönen Tag freue und der Himmel aufgehe: „Wenn man sich die Architektur anschaut, öffnet sich alles nach oben.“

Er beglückwünschte die Gemeinde aus tiefstem Herzen zu ihrem neuen Heim und dem schönen Kirchengebäude. Er wünscht der Gemeinde Gotterleben in diesem Haus und Erfahrungen mit Gott in der Tiefe des Herzens. „Eigentlich ist es üblich, etwas über die Chronik der Gemeinde zu sagen, aber diese ist sehr kurz, da die Gemeinde noch sehr jung ist.“

Die Gemeinde gibt es seit Januar 2022, als Apostel Korbien den Fusionsgottesdienst durchführte und die Gemeinden Pirna und Lockwitz zusammenschloss. Er wünschte der Gemeinde weiteres Zusammenwachsen und weiterhin ein schönes Aufeinanderzugehen.



Das Bibelwort könnte in der heutigen Zeit folgendermaßen formuliert werden: „Im Hause Gottes wohnen macht sehr glücklich“, und das wünsche er auch der Gemeinde für die Zukunft, das solle auch ihr Zielprogramm sein. „Wir bewundern das neue Gebäude und freuen uns darüber. Aber das Haus Gottes ist nicht nur dieses Gebäude. Entscheidend ist auch, dass Räume für die Begegnung mit Gott geschaffen wurden, für Gemeinschaft und des miteinander Glaubens.“

Das Abendmahl wurde durch das Lied „Gib Friede, Herr gib Friede“ und den Kanon der Gemeinde „Nehmt einander an“ eingeleitet. Während des Abendmahls ertönten die Harfe und die Viola, sowie im Anschluss die erste Strophe des Liedes „Wie heilig ist doch dieser Ort“, gesungen von der Gemeinde.

Statistik der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Mitglieder / Gemeinden / Amtsträger Nord- und Ostdeutschland

Die angegebenen Zahlen zeigen den Stand vom 31. Dezember 2022. An diesem Datum betrug die Mitgliederzahl der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland 80.320. Da im Jahr 2021 die Zahl 81.644 betrug, errechnet sich ein Rückgang von 1.324 Mitgliedern. Dies entspricht einem Minus von 1,6 Prozent.

In der Statistik der Ämter werden alle aktiven oder temporär beurlaubten Ämter gezählt. In einem kirchlichen Auftrag und damit in der seelsorgerischen Betreuung der

Gläubigen waren am Ende des Berichtsjahres 2022 insgesamt 3.260 Mitglieder tätig. Nicht in dieser Statistik erfasst werden diejenigen, deren Amtsauftrag nach einem Wohnort- oder Gemeindefwechsel in der neuen Gemeinde noch nicht bestätigt wurde.

8 Apostel, 1.584 priesterliche Ämtern und 1.668 Diakone waren am Ende des Berichtsjahres 2022 in der Seelsorge und im Predigtamt tätig.

Gegenüber dem Jahr 2021 ist die Zahl der Ämter (3.483 Ämter im Jahr 2021) um 6,4% auf 3.260 zurückgegangen. Im Durchschnitt errechnet sich daraus, dass ein Seel-

sorger 24 Mitglieder zu betreuen hat.

Im Berichtsjahr 2022 wurden 315 Gläubige mit Geist und Wasser getauft. Weiter wurden im Jahr 2022 34 Christen in eine Gemeinde aufgenommen. Verstorben sind im Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2022 1.224 Mitglieder. Etwa 1.200 Trauerfeiern wurden von den Seelsorgern durchgeführt. Der Zahl von 3.880 Wegzügen stehen 4.447 Zuzüge gegenüber. 60 Kirchnaustitte waren zu verzeichnen. Der Trausegen wurde 87 Paaren gespendet, und 305 Kinder traten nach ihrer Konfirmation in das kirchliche Erwachsenenleben über.



Mitgliederstatistik Nord- und Ostdeutschland

Bezirk	Mitglieder	Erwachsene	Kinder	Gemeinden	Amtsträger
Braunschweig	2.749	2.614	135	10	108
Bremen	2.912	2.772	140	14	115
Chemnitz	1.799	1.671	128	8	83
Dessau	1.566	1.499	67	10	77
Dresden	2.731	2.542	189	14	117
Emden	2.185	2.149	136	12	78
Erfurt	2.578	2.432	146	13	106
Flensburg	2.800	2.654	146	11	95
Gotha	3.133	2.962	171	15	134
Göttingen	1.213	1.149	64	7	56
Güstrow	1.227	1.198	29	8	42
Hamburg-Nord	3.223	3.020	203	11	123
Hamburg-Ost	2.923	2.827	96	10	95
Hamburg-Süd	2.052	1.944	108	8	66
Hamburg-West	3.160	3.057	103	11	119
Hannover-Nordost	2.940	2.797	143	12	102
Hannover-Südwest	3.275	3.103	172	11	138
Hildesheim	2.239	2.109	130	8	89
Kiel	2.847	2.717	130	15	111
Leipzig	4.067	3.841	226	17	168
Lübeck-Schwerin	3.409	3.247	162	15	109
Lüneburg	1.638	1.560	78	8	58
Magdeburg	2.900	2.733	167	14	154
Neubrandenburg	1.255	1.207	48	11	42
Oldenburg	2.160	2.024	136	12	88
Plauen	3.479	3.263	216	16	177
Rostock	2.640	2.530	110	13	69
Stade	2.063	1.927	136	9	98
Stendal	1.384	1.326	58	10	61
Torgau	1.193	1.128	65	8	79
Wilhelmshaven	2.307	2.172	135	8	75
Wolfenbüttel	1.542	1.475	67	7	70
Zwickau	2.731	2.555	176	16	158
Gesamt	80.320	76.204	4.216	372	3.260

Stand: 31. Dezember 2022

Finanzbericht der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022		2021
	EUR	EUR	TEUR
1. Opfer und Spenden	19.874.029,58		20.173
2. Liegenschaftserträge	2.681.278,00		2.198
3. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	89.047,29		117
4. sonstige betriebliche Erträge	2.464.721,31		2.718
		25.109.076,18	25.206
5. Liegenschaftsaufwendungen	4.659.120,34		4.992
6. Personalaufwand	12.256.075,39		6.349
a) Löhne und Gehälter	4.051.995,33		3.855
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	8.204.080,06		2.494
7. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.285.892,55		5.129
8. weltweiter Kirchenbeitrag	1.736.012,51		3.132
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	4.505.349,64		2.792
		28.442.450,43	22.394
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.262.058,37		1.161
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305.924,20		346
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	261.895,49		7
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	523.991,17		606
		782.095,91	894
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)		-2.551.278,34	3.706
15. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		-	-
16. Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen		3.700.000,00	-
17. Bilanzgewinn		1.148.721,66	3.706

Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der Kirche wird in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren unter Hinzufügung kirchenspezifischer Posten aufgestellt.

Opfer und Spenden

Die Neuapostolische Kirche erhebt keine Kirchensteuern. Sie wird hauptsächlich durch Opfer und Spenden ihrer Mitglieder finanziert.

Die Zuwendungen werden entweder anonym in einen Opferkasten im Kirchensaal eingelegt oder als Spende überwiesen. Anlässlich des jährlichen Erntedankfestes bringen viele neuapostolische Christen ein besonderes Dankopfer, welches meist zweckgebunden eingesetzt wird.

Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – ist

gegenüber dem Vorjahr um TEUR 199 entsprechend 1,06% rückläufig (Vorjahr: +2,51%). Das Opfer- und Spendenaufkommen – ohne Erntedankopfer – bildet die Grundlage einer 7,5%-igen Umlage an die Neuapostolische Kirche International (NAKI). Die Höhe des Umlagensatzes wurde zuletzt in der Bezirksapostel-Versammlung (BAV) am 28. Februar 1992 beschlossen.

Das Aufkommen des Erntedankopfers zeigt gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang um TEUR 100 bzw. 7,14% (Vorjahr: +6,62%).

Das gesamte Opfer- und Spendenaufkommen ist zum Vorjahr um TEUR 299 bzw. 1,48% zurückgegangen (Vorjahr: +2,79%). Der Wert übersteigt jedoch um TEUR 122 bzw. 0,62% den des nicht durch die Pandemie beeinflussten Jahres 2019.

Liegenschaftserträge

Die Liegenschaftserträge resultieren im Wesentlichen aus der Vermietung von kircheneigenen Immobilien. Der Anstieg der Erlöse gegenüber dem Vorjahr um TEUR 483 ist im Wesentlichen auf die Vollausswirkungen der im Vorjahr 2021 erstvermieteten Wohnungen in Hamburg-Fuhlsbüttel und Hamburg-Stellingen sowie auf die Erstvermietung des im Geschäftsjahr 2022 bezugsfertigen Wohnhauses in Hamburg-Iserbrook zurückzuführen.

Bestandsveränderungen

Die Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen betrifft den Saldo der mit den Mietern noch abzurechnenden Betriebskosten des

Geschäftsjahres 2022 sowie der abgerechneten Betriebskosten des Vorjahres.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Geschäftsjahr maßgeblich geprägt durch Erbschaften (TEUR 746), Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse (TEUR 669) und Buchgewinne aus dem Verkauf bebauter und unbebauter Grundstücke (TEUR 618). Weitere je TEUR 50 wurden als Verwaltungskostenzuschuss für das Jahr 2022 sowie nachträglich für das Jahr 2021 im Rahmen des Förderprogramms Kirchenbau Europa gewährt.

Liegenschaftsaufwendungen

Für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der kircheneigenen Grundstücke und Gebäude fielen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 4.659 an (Vorjahr: TEUR 4.992). Diese entfallen mit TEUR 2.535 auf Betriebskosten (Vorjahr: TEUR 2.639), davon mit 43% (Vorjahr: 38%) auf Energiekosten. Alle anderen Betriebskostenarten weisen jeweils einen Anteil von zum Teil deutlich unter 10% am Gesamtvolumen aus. Die Instandhaltungs-/Instandsetzungsmaßnahmen beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR

1.719 (Vorjahr: TEUR 1.912). Für Miet- und Pacht aufwendungen fielen im Geschäftsjahr 2022 TEUR 405 an (Vorjahr: TEUR 441), überwiegend für die dauerhafte Anmietung von Räumlichkeiten zur Durchführung von Gottesdiensten.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr nahezu verdoppelt. Während die Gehaltsaufwendungen und Sozialabgaben aufgrund von Tarifanpassungen um TEUR 340 anstiegen, prägte die jährliche Neubewertung der Pensionsverpflichtungen das Ergebnis maßgeblich. Ursächlich dafür waren insbesondere ein gesunkener Rechnungszinsfuß, der zu einem höheren Rückstellungsbetrag bei den Pensionsverpflichtungen führt, sowie der im Rahmen der Bewertung berücksichtigte und um 1,5%-Punkte gestiegene Rententrend.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen des Jahres 2022 belaufen sich auf TEUR 5.286 (Vorjahr: TEUR 5.129). Der Anstieg resultiert aus den abschreibungspflichtigen Investitionen.

Die Höhe der jährlichen Abschreibungen sind im Einzelnen dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Weltweiter Kirchenbeitrag

Insgesamt waren im Jahr 2022 TEUR 1.736 (Vorjahr: TEUR 3.133) als Beitrag der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland an die weltweite Kirche zu leisten. Einzelpositionen sind die Spende an die Neuapostolische Kirche International mit TEUR 1.392 (Vorjahr: TEUR 1.714) sowie die Unterstützung von

Gebietskirchen im Bezirksapostelbereich mit TEUR 344 (Vorjahr: TEUR 235). Überwiegend erfolgte eine Unterstützung der Kirche in Finnland für die Sanierung des Kirchengebäudes in Turku.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich im Jahr 2022 auf TEUR 4.505 (Vorjahr: TEUR 2.792). Die geringeren Aufwendungen des Vorjahres waren im Wesentlichen durch die noch bestehenden Einschränkungen wegen der Pandemie begründet.

Für Büro und Verwaltungskosten fielen TEUR 1.468 (Vorjahr: TEUR 1.031) an. Unter diese Position fallen IT-Kosten, Telefon und Internetkosten, Rechts- und Beratungskosten, Kosten der Hausverwaltung, Bürogeräte und Büromaterial, Geldverkehrskosten, Bewirtungskosten, Fortbildungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Gebühren für Porto und Post. Die seit dem Vorjahr begonnenen Video-Übertragungen von Gottesdiensten wirkten sich kostenerhöhend aus.

Die Aufwendungen für den Fuhrpark (Leasinggebühren, Betriebskosten, Steuern und Versicherungen) addierten sich auf TEUR 430 (Vorjahr: TEUR 383), die Fahrt- und Reisekosten, Kosten für Übernachtung und Verpflegung sowie Fahrtkostenabrechnungen aus den Bezirken summierten sich zu TEUR 1.040 (Vorjahr: TEUR 438).

Arbeitsmittel für die Seelsorge, darunter fallen Zeitschriften und Bücher, Notenmaterial, Ton- und Bildträger, GEMA- und andere Nutzungsggebühren sowie Lehrmaterial für die kirchlichen Unterrichte, führten zu Aufwendungen von TEUR 200 (Vorjahr: TEUR 303). Im Vorjahr waren

darin TEUR 105 für den Direktversand der Kirchenzeitschrift „Unsere Familie“ enthalten.

Die sonstigen Sachaufwendungen für den Kirchenbetrieb ergaben für das Berichtsjahr 2022 eine Summe von TEUR 569 (Vorjahr TEUR 367), davon TEUR 111 Kosten für die Öffentlichkeitsarbeit.

Spenden und andere Unterstützungen weisen im Jahr 2022 einen Betrag von TEUR 200 auf (Vorjahr: TEUR 154). TEUR 47 wurden für die Ukraine-Hilfe bereitgestellt, zum Teil gegenfinanziert aus Spenden aus Benefizkonzerten. Hilfsprojekte in Afrika wurden mit TEUR 35 unterstützt. Neutrale Aufwendungen von TEUR 599 waren zu verzeichnen. Darin enthalten sind TEUR 315 aufgrund der Anpassung der Aktivwerte von Rückdeckungsversicherungen sowie TEUR 164 aus der Zuführung zu einer Rückstellung für zu bedienende Ansprüche eines Pflichtteils aus einem Erbfall.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzvermögens resultieren im Wesentlichen aus der Verzinsung von Anteilen an einem Spezialfonds.

sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Der Posten enthält wie im Vorjahr im Wesentlichen Wertzuwächse aus nicht verpfändeten Rückdeckungsversicherungen.

Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ausgewiesen werden stichtagsbedingte Wertanpassungen auf Vermö-

gensgegenstände des Finanzanlagevermögens.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der mit TEUR 524 (Vorjahr: TEUR 606) ausgewiesene Gesamtaufwand entstand mit TEUR 418 bzw. knapp 80% aus Zinseffekten wegen Veränderungen des Rechnungszinsfußes. Zinszahlungen für Fremdfinanzierungsmittel fielen mit TEUR 103 bzw. 20% an (Vorjahr TEUR 126).

Jahresfehlbetrag

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 2.551 ergibt sich als Saldo aller Ertrags- und Aufwandsposten.

Entnahmen aus anderen Gewinnrücklagen

Der Fehlbetrag des Geschäftsjahres Jahres 2022 wurde durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen von TEUR 3.700, die der Höhe nach dem Überschuss aus dem Vorjahr entspricht, im Rahmen der Berücksichtigung der vorläufigen Ergebnisverwendung ausgeglichen.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn ergibt sich nach Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2022 durch die vorgenannte Rücklagenentnahme. Gemäß Beschluss der Vertreterversammlung vom 28. November 2023 wurde dieser vollständig den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.



Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland zum 31. Dezember 2022

Die Bilanz der Kirche lehnt sich in ihrer Struktur an das Bilanzgliederungsschema nach § 266 Abs. 2 und 3 HGB an, bei der Darstellung des Sachanlagevermögens an die Gliederung entsprechend den Bestimmungen für Wohnungsunternehmen. Aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden wie im Vorjahr bestimmte Posten der Bilanz in Bezug auf ihre Bezeichnung an die tatsächlichen Posteninhalte angepasst und entsprechend untergliedert sowie ergänzend Posten hinzugefügt.

AKTIVA

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		33.310,00	7
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	62.507.213,03		60.208
2. Grundstücke mit Wohnbauten	30.722.002,40		26.755
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	6.412.618,62		6.651
4. Grundstücke ohne Bauten	62.919,58		97
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	11.072,25		11
6. Bauten auf fremden Grundstücken	3,00		0
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.527.099,00		2.437
8. Anlagen im Bau	3.845.377,83		8.361
9. Bauvorbereitungskosten	1.809.953,35		815
		107.898.259,06	105.335
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	879.460,00		--
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	184.964,20		--
3. Beteiligungen	--		923
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	--		212
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	56.598.201,31		55.146
6. sonstige Ausleihungen	131.744,99		171
7. sonstige Finanzanlagen	5.305,00		5
		57.799.675,50	56.457
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Leistungen	434.274,17		345
2. andere Vorräte	272.330,67		12
		706.604,84	357
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	419.800,00		--
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	--		419
3. sonstige Vermögensgegenstände	5.651.366,79		4.986
		6.071.166,79	5.405
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		6.798.597,99	3.291
C. Rechnungsabgrenzungsposten		9.470,00	5
		<u>179.317.084,18</u>	<u>170.857</u>

PASSIVA

	31.12.2022		31.12.2021
	EUR	EUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Kirchenkapital	83.305.000,00		83.305
II. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss	15.000.000,00		15.000
2. andere Gewinnrücklagen	26.562.536,33		26.556
III. Bilanzgewinn (Vorjahr: Jahresüberschuss)	1.148.721,66		3.706
		126.016.257,99	128.567
B. Sonderposten			
1. Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		12.263.271,00	10.985
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	29.767.770,27		23.052
2. sonstige Rückstellungen	781.610,00		636
		30.549.380,27	23.688
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.296.727,51		2.871
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.871.250,09		2.543
3. sonstige Verbindlichkeiten	2.320.197,32		2.203
		10.488.174,92	7.617
		<u>179.317.084,18</u>	<u>170.857</u>

Erläuterungen zur Bilanz der Neuapostolischen Kirche Nord- und Ostdeutschland

1. Anlagevermögen

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** (Software-Lizenzen) werden bei Zugang zu Anschaffungskosten bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über einen Zeitraum von drei Jahren. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden nicht aktiviert.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit es sich um abnutzbares Vermögen handelt, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Dabei werden Kirchengebäude grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren und Wohn- und Verwaltungsgebäude über einen Zeitraum von 50 Jahren abgeschrieben. Die Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten für Außenanlagen bei Kirchen-, Wohn- und Verwaltungsbauten werden gleichmäßig ergebniswirksam über einen Zeitraum von 10 Jahren verteilt. Bauten auf fremden Grundstücken, bei denen es sich in allen Fällen um Kirchenbauten handelt, werden ebenfalls über einen Zeitraum von 20 Jahren abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen waren nicht erforderlich. Verwaltungskosten sowie Kosten für die betriebliche Altersversorgung, soweit diese auf den Zeitraum der Herstellung entfallen, werden, wie auch Zinsen für Fremdkapital, unverändert nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Selbst hergestelltes Sachanlagevermögen, bei dem es sich im Wesentlichen um die durch die Orgel-

bauwerkstatt der Kirche hergestellten oder grundsanierten Pfeifenorgeln handelt, wird entgegen § 255 Abs. 2 HGB mit den Materialeinzelkosten bewertet. Das Jahresergebnis wird damit um die weiteren in § 255 Abs. 2 HGB genannten Kostenbestandteile belastet.

Für durchgeführte aktivierungsfähige Modernisierungs- und Sanierungsmaßnahmen in Kirchenbauten wird grundsätzlich eine neue Restnutzungsdauer von 10 Jahren zugrunde gelegt. Für vollumfassend sanierte Gebäude wird wie für Kirchenneubauten der Abschreibungszeitraum auf 20 Jahre neu festgelegt.

Unter dem Posten andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen werden Orgeln und andere Musikinstrumente sowie die für den Kirchenbetrieb und die Administration typischen Vermögensgegenstände (Fahrzeuge, Hardware, Einrichtungsgegenstände). Pfeifenorgeln sowie mechanische Flügel und Klaviere werden grundsätzlich über einen Zeitraum von 20 Jahren, Digitalorgeln und E-Pianos über 10 Jahre und Fahrzeuge über sechs Jahre abgeschrieben. Im Falle von Umsetzungen und Erweiterungen von Pfeifenorgeln werden für die neue Nutzungsdauer grundsätzlich 10 Jahre festgelegt. Im Weiteren werden für die Verteilung der Anschaffungs- und Herstellungskosten von Gegenständen der Betriebs- und Geschäftsausstattung über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände grundsätzlich die vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen Abschreibungssätze entsprechend der AfA-Tabelle für die

allgemein verwendbaren Anlagegüter zugrunde gelegt.

Für erworbene gebrauchte Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wird die Restnutzungsdauer nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung festgesetzt, wobei die durch die AfA-Tabelle vorgegebenen Sätze grundsätzlich nicht überschritten werden.

Abschreibungsbeginn für alle abnutzbaren Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ist der Zugangsmonat bzw. der Monat, in dem der Vermögensgegenstand in einen betriebsbereiten Zustand versetzt wird. Nachträglich anfallende Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden linear über die Restnutzungsdauer des betreffenden Vermögensgegenstandes abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) werden entsprechend § 6 Abs. 2 EStG im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben und in Abgang gebracht.

Im Bau befindliche Kirchen- und andere Gebäude einschließlich der dazugehörigen Ausstattungsgegenstände werden bis zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter dem Bilanzposten „Anlagen im Bau“ ausgewiesen.

Als Bauvorbereitungskosten werden angefallene Planungs- und andere Leistungen bis zum Zeitpunkt des Baubeginns bilanziert.

Das **Finanzanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten bzw. nach Abschreibungen mit dem beizulegenden Wert bilanziert. Unverzinsliche Ausleihungen werden mit ihrem Barwert angesetzt, die Wertermittlung erfolgt in entsprechender Anwendung der Rückstellungsabzinsungsverordnung (RückAbzinsV) mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre bezogen auf die voraussichtliche Restlaufzeit der Ausleihungen.

Umgebucht aus dem Posten „Beteiligungen“ in den Posten „Anteile an verbundenen Unternehmen“ wurden die von der Kirche zu 100% gehaltenen Geschäftsanteile an der NAK Immobilien und Service GmbH, Hannover (NAKIUS). Ein an die NAKIUS ausgereichtes verzinsliches und planmäßig zu tilgendes Darlehen wurde aus dem Posten „Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ in den Posten „Ausleihungen an verbundene Unternehmen“ umgebucht. Die Umbuchungen erfolgten aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit.

Unter dem in der Bilanzgliederung hinzugefügten Posten sonstige Finanzanlagen werden Genossenschaftsanteile ausgewiesen.

Die Entwicklung des Anlagevermögens spiegelt die nachfolgende Übersicht wider:

Anlagenspiegel

	Hist. AK/HK 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Hist. AK/HK 31.12.2022 EUR	kumulierte Abschreibungen früherer Jahre EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR	Zuschreibungen / Aufzinsungen EUR	auf Abgänge entfallende Abschreibungen EUR	auf Umbuchungen entfallende Abschreibungen EUR	kumulierte Abschreibungen 31.12.2022 EUR	Restbuchwert 31.12.2022 EUR	Restbuchwert 31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Software	58.316,15	35.545,25	--	--	93.861,40	51.019,15	9.532,25	--	--	--	60.551,40	33.310,00	7.297,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke mit Kirchenbauten	175.435.959,24	2.812.654,44	1.874.026,07	+3.457.852,77 -35.659,79	179.796.780,59	115.227.799,98	3.828.113,35	--	1.766.345,77	--	117.289.567,56	62.507.213,03	60.208.159,26
2. Grundstücke mit Wohnbauten	30.296.509,08	809.004,13	--	+3.911.346,00	35.016.859,21	3.541.874,01	752.982,80	--	--	--	4.294.856,81	30.722.002,40	26.754.635,07
3. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	10.433.553,00	--	--	--	10.433.553,00	3.782.928,38	238.006,00	--	--	--	4.020.934,38	6.412.618,62	6.650.624,62
4. Grundstücke ohne Bauten	96.574,58	--	33.655,00	--	62.919,58	--	--	--	--	--	--	62.919,58	96.574,58
5. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	11.072,25	--	--	--	11.072,25	--	--	--	--	--	--	11.072,25	11.072,25
6. Bauten auf fremden Grundstücken	1.713.511,92	--	--	--	1.713.511,92	1.713.508,92	--	--	--	--	1.713.508,92	3,00	3,00
7. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.284.246,97	526.846,79	58.587,65	+20.265,36	5.772.771,47	2.847.001,97	457.258,15	--	58.587,65	--	3.245.672,47	2.527.099,00	2.437.245,00
8. Anlagen im Bau	8.361.041,45	2.668.526,44	13.194,12	+218.468,19 -7.389.464,13	3.845.377,83	--	--	--	--	--	--	3.845.377,83	8.361.041,45
9. Bauvorbereitungskosten	815.153,01	1.204.834,46	27.225,72	-- -182.808,40	1.809.953,35	--	--	--	--	--	--	1.809.953,35	815.153,01
	232.447.621,50	8.021.866,26	2.006.688,56	+0,00	238.462.799,20	127.113.113,26	5.276.360,30	--	1.824.933,42	--	130.564.540,14	107.898.259,06	105.334.508,24
II. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	--	--	--	+879.460,00	879.460,00	--	--	--	--	--	--	879.460,00	--
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	--	--	27.600,43	+212.564,63	184.964,20	--	--	--	--	--	--	184.964,20	--
3. Beteiligungen	929.460,00	--	50.000,00	-879.460,00	--	6.800,00	--	--	6.800,00	--	--	--	922.660,00
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212.564,63	--	--	-212.564,63	--	--	--	--	--	--	--	--	212.564,63
5. Wertpapiere	55.187.028,16	1.714.372,90	--	--	56.901.401,06	41.304,26	261.895,49	--	--	--	303.199,75	56.598.201,31	55.145.723,90
6. sonstige Ausleihungen	189.212,58	--	39.663,63	--	149.548,95	18.491,79	--	687,83	--	--	17.803,96	131.744,99	170.720,79
7. sonstige Finanzanlagen	5.305,00	--	--	--	5.305,00	--	--	--	--	--	--	5.305,00	5.305,00
	56.523.570,37	1.714.372,90	117.264,06	-0,00	58.120.679,21	66.596,05	261.895,49	687,83	6.800,00	--	321.003,71	57.799.675,50	56.456.974,32
Anlagevermögen gesamt	289.029.508,02	9.771.784,41	2.123.952,62	+0,00	296.677.339,81	127.230.728,46	5.547.788,04	687,83	1.831.733,42	--	130.946.095,25	165.731.244,56	161.798.779,56

2. Umlaufvermögen

Das **Vorratsvermögen** ist mit den Anschaffungskosten bzw. dem zum Bilanzstichtag ggf. niedrigeren Marktwert bilanziert. Die unfertigen Leistungen betreffen noch mit den Mietern abzurechnende Betriebskosten für das Geschäftsjahr 2022. Unter den anderen Vorräten erfasst sind aus Erbfällen stammende Wohnungen, die weiterveräußert werden sollen sowie angeschaffte elektroakustische Bauteile, die sukzessive in den Kirchengebäuden ersetzt werden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bzw. längerfristige unverzinsliche Forderungen mit ihrem Barwert bilanziert. Die Abzinsung längerfristiger unverzinslicher Forderungen erfolgte unter entsprechender Anwendung der RückAbzinsV auf der Grundlage des durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre. Forderungen gegen die NAKIUS wurden aus Gründen der Klarheit und Übersichtlichkeit aus dem Posten „Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht“ in den Posten „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“ umgebucht. Rückdeckungsversicherungen, die die wesentliche Position unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausmachen, werden, sofern es sich nicht um Deckungsvermögen handelt, mit ihren Aktivwerten in Ansatz gebracht. Erkennbaren Risiken wird durch Einzelwertberichtigungen auf Forderungen Rechnung getragen.

Die **flüssigen Mittel** sind zum Nennwert angesetzt. Fremdwährungen werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Stichtag bewertet.

3. Rechnungsabgrenzungsposten

Der Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Jahresultimo darstellen.

4. Eigenkapital

Als **Eigenkapital** werden das variable Kirchenkapital, die bereits im Geschäftsjahr 2006 gebildete und in unveränderter Höhe ausgewiesene Rücklage gemäß Vorstandsbeschluss sowie die aus den Ergebnissen früherer Jahre gebildeten Gewinnrücklagen ausgewiesen. Erstmals wurde im Geschäftsjahr 2022 die Bilanz unter teilweiser Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt und wird somit ein Bilanzgewinn innerhalb des Eigenkapitals als gesonderter Posten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2022 ist ein Jahresfehlbetrag von EUR 2.551.278,34 entstanden, der insbesondere durch im Geschäftsjahr 2022 liquiditätsneutrale Sondereffekte aufgrund der Neubewertung von Pensionsrückstellungen vor allem infolge der Inflationsentwicklung und der daraus resultierenden höheren zukünftigen Erfüllungsbeträge entstanden ist. Der Jahresfehlbetrag wurde im Rahmen der bei der Bilanzerstellung berücksichtigten teilweisen Verwendung des Jahresergebnisses durch eine Entnahme aus den anderen Gewinnrücklagen in entsprechender Höhe des im Vorjahr entstandenen Jahresüberschusses, der durch Beschluss der Vertreterversammlung am 12. Dezember 2022 vollständig in den anderen Gewinnrücklagen durchgeführt wurde, ausgeglichen. Der an die Stelle des Postens „Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag“ tretende

Posten „Bilanzgewinn“ leitet sich wie folgt ab:

	2022
	EUR
Jahresfehlbetrag 2022	-2.551.278,34
Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	3.700.000,00
Bilanzgewinn	1.148.721,66

5. Sonderposten

Der Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen, der im Wesentlichen die aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa erhaltenen Mittel abbildet, wird nach Fertigstellung der bezuschussten Vermögensgegenstände entsprechend deren voraussichtlicher Nutzungsdauer fristenkongruent linear und ergebniswirksam aufgelöst.

6. Rückstellungen

Die Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt; sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Für die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen für den ausfinanzierten sowie für den nicht ausfinanzierten Personenkreis liegt jeweils ein versicherungsmathematisches Gutachten zum 31. Dezember 2022 der Mercer Deutschland GmbH vom 10. März 2023 vor.

Ausfinanzierte und nicht ausfinanzierte Verpflichtungen wurden im Geschäftsjahr 2022 erneut einheitlich nach den „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck bewertet.

Für den ausfinanzierten und den nicht ausfinanzierten Personenkreis wurden für die Bewertung ein Rechnungszins von 1,78% (10-Jahres-Durchschnitt), ein Gehaltstrend von 2,00% sowie ein Rententrend von 2,50% zugrunde gelegt. Die Berechnung der Rückstellung für die Witwen-/Witwerleistungsanwartschaft erfolgte teils nach der sog. kollektiven Methode, bei der die Verheiraturwahrscheinlichkeiten der verwendeten Rechnungsgrundlagen zugrunde gelegt wurden, sowie teils nach der sog. individuellen Methode, d.h. auf Basis der tatsächlichen Daten des Ehegatten/der Ehegattin. Als Finanzierungsendalter wurde die Vollendung des 65. Lebensjahres angesetzt.

Der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens (verpfändete

Rückdeckungsversicherungen; Rentenversicherungs-Gruppenvertrag bei der Allianz Lebensversicherungs-AG) beläuft sich zum Bilanzstichtag auf TEUR 21.973. Es erfolgte eine Verrechnung mit den zugehörigen Pensionsverpflichtungen (TEUR 25.620).

Der ermittelte Unterschiedsbetrag der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem höheren Wertansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf TEUR 2.529 (§ 253 Abs. 6 Satz 1 HGB).

	Gesamtbetrag	Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag
	31.12.2022	bis zu 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.296.727,51	1.240.579,00	4.370.539,24	685.609,27	2.871.047,47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.871.250,09	1.612.855,80	258.394,29	--	2.542.514,23
Sonstige Verbindlichkeiten	2.320.197,32	1.776.991,54	--	543.205,78	2.203.071,57
	10.488.174,92	4.630.426,34	4.628.933,53	1.228.815,05	7.616.633,27

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultieren aus der anteiligen Finanzierung des Mietwohnungsbauprogramms. Im Geschäftsjahr gingen Darlehen in Höhe von TEUR 4.781 zu. Die Rückzahlung erfolgt auf Basis von Zins- und Tilgungsplänen. Sondertilgungen sind möglich und erfolgten im Geschäftsjahr i.H.v. TEUR 154.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten TEUR 24 nicht gesondert in der Bilanz ausgewiesene Verbindlichkeiten gegenüber dem verbundenen Unternehmen NAKIUS.

Die sonstigen Rückstellungen (TEUR 782) wurden gebildet für den noch zu erbringenden Anteil aus dem Förderprogramm Kirchenbau Europa, für Archivierungsverpflichtungen, Jubiläumsszuwendungen, Urlaubs- und Gleitzeitüberhänge sowie für eigene Erstellungs- und externe Prüfungsleistungen. Für einen zu bedienenden Pflichtteil aus einem Erbfall wurde ein Betrag i.H.v. 50% des Wertes der ergebniswirksam vereinnahmten Vermögenszugänge zurückgestellt.

7. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert. Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus der nachfolgenden Übersicht:

Die sonstigen Verbindlichkeiten (TEUR 2.320) betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der NAK Berlin-Brandenburg (TEUR 1.174), die im Rahmen der Fusion zum 1. Januar 2023 konsolidiert werden, sowie Mietkautionen (TEUR 583) und Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter (TEUR 510).

Impressum

Herausgeber	Neuapostolische Kirche Nord- und Ostdeutschland Curschmannstraße 20 D-20251 Hamburg
Verantwortlich	Rüdiger Krause
Textredaktion	Friedrich Göller, Thorsten Backhaus (Finanzbericht)
Bildredaktion	Laura Schulze
Fotografie	Daniel Aue, Marcel Bock, Matthias Böttcher, Marcel Felde, NAK Greifswald, Bernhard Holdener, NAK International, Anja Klimmek- Zilligen, Jens Lange, Jennifer Lennermann, Jennifer Mischko, NAK Nord- und Ostdeutschland, Uwe Petrik, Silke Raschen, Björn Renz, Jennifer Rosentreter, Daniel Rudolph, Chiara Schenk, Michael Schneider, NAK Wilhelmshaven
Gestaltung	Jennifer Lennermann
Stand	31. Dezember 2022

